

RAIFFEISENKASSE OBERVINSCHGAU

Genossenschaft

mit Sitz in Gemeinde Graun i.V., - ABI: 08066
Eingetragen im Bankenverzeichnis bei der Banca d'Italia Nr. 3641.8.0,
sowie dem Einlagensicherungsfond der Genossenschaftsbanken
und dem Nationalen Garantiefond i. S. Art. 62 G.V. 415/96 angeschlossen

Handelsregister Bozen
Steuer- u. Mehrwertsteuernummer 00137230215
Handelsregisternummer 00137230215
Genossenschaftsregisternummer A145317 Sektion I

Sitzungsort: St. Valentin a. d. H. - Verwaltungssitz

Sitzungsdatum: 09.03.2022

Lagebericht zum Bilanzabschluss 31.12.2021

Sehr geehrte Mitglieder,

wir haben ein weiteres Geschäftsjahr abgeschlossen und kommen nun der Verpflichtung nach, Ihnen die im abgelaufenen Jahr erzielten Ergebnisse unserer Raiffeisenkasse zur Kenntnis zu bringen. Bevor wir die Bilanz mit Erfolgsrechnung und Anhang darlegen, geben wir Ihnen, wie gewohnt, einen Überblick über die wirtschaftlichen und geldpolitischen Entwicklungen, die im Berichtsjahr unsere Tätigkeit beeinflusst und das vorliegende Bilanzergebnis mitgeprägt haben.

WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG ALLGEMEIN

DIE WELTWIRTSCHAFT

Während die reale **Weltwirtschaftsleistung** im Jahr 2020 bedingt durch den Notstand in Zusammenhang mit dem „Coronavirus“ um 3,1 Prozent schrumpfte, stieg sie im darauffolgenden Jahr deutlich auf schätzungsweise 5,9 Prozent an. Seit dem fernen Jahr 1980 hat es nur im Jahr 2009 eine negative Performance gegeben, allerdings betrug der Rückgang damals lediglich 0,1 Prozent.¹ Im laufenden Jahr rechnen die Analysten mit einem Wachstum der Wirtschaftsleistung im Ausmaß von 4,4 Prozent.²

Das **Bruttoinlandsprodukt (BIP)** erreichte im Jahr 2020 **weltweit** 132.590 Mrd. US-Dollar, während das **Bruttovolkseinkommen** bei 17.009 US-Dollar pro Kopf lag.³

Im Jahr 2021 erzielte das **BIP** in den **Vereinigten Staaten Amerikas** gegenüber dem Vorjahr eine reale Veränderung um geschätzte 5,6 Prozent, während für das Jahr 2022 ein Zuwachs von 4,0 Prozent prognostiziert wird. Auch die reale Performance der **japanischen Wirtschaft** wird bezogen auf das Berichtsjahr positiv eingeschätzt, der erwartete Zuwachs des BIP beträgt 1,6 Prozent nach einem Rückgang im Ausmaß von 4,5 Prozent

¹ IWF, Internationaler Währungsfonds.

² IWF, Internationaler Währungsfonds, Publikation „Weltwirtschaftsausblick“ vom Januar 2022.

³ Weltbank (Werte in Kaufkraftparitäten – KKP - proportional zur Kaufkraft in den USA).

im Jahr zuvor. Für das Jahr 2022 wird wieder mit einer kräftigeren Steigerung der Wirtschaftsleistung gerechnet, nämlich um 3,3 Prozent.⁴

Die **Konjunktur** der **Volksrepublik China** entwickelte sich weiterhin positiv. Das reale Wachstum des **BIP** 2021 gegenüber dem Vorjahr wird auf 8,1 Prozent geschätzt. Noch einen deutlicheren Anstieg der Wirtschaftsleistung verzeichnete **Indien**. Die geschätzte reale Performance liegt bei 9,0 Prozent, im Jahr zuvor waren es noch -7,3 Prozent. Beide Volkswirtschaften sollen 2022 wieder beträchtliche Zuwächse einfahren. Für China werden 4,8 Prozent und für Indien sogar nochmals 9,0 Prozent erwartet.⁵

Laut Hochrechnungen ist die **Wirtschaft** im abgelaufenen Jahr 2021 in **Lateinamerika** und in der **Karibik** real um 6,8 Prozent gestiegen, nach -6,9 Prozent im Jahr zuvor. Für das laufende Jahr rechnen die Wirtschaftsforscher mit einem Wachstum im Ausmaß von 2,4 Prozent.⁶

DIE WIRTSCHAFT IM EURORAUM UND IN DER SCHWEIZ

Im **Euroraum (ER19)** wurde die geschätzte **reale Entwicklung** des **Bruttoinlandsproduktes** (BIP) im abgelaufenen Jahr **deutlich gesteigert**, nämlich um 5,2 Prozent, während im Jahr 2020 noch ein Einbruch der Wirtschaftsleistung im Ausmaß von 6,4 Prozent verzeichnet wurde.⁷ Damit hat sich auch der Euroraum, trotz Fortbestand des Notstandes in Zusammenhang mit dem „Coronavirus“, gegenüber dem Vorjahr deutlich erholt. Für das laufende Jahr 2022 erwarten die Analysten einen etwas abgeschwächten Anstieg des Wirtschaftsvolumens, und zwar im Ausmaß von 4,0 Prozent.⁸

In der **Schweiz** hat die Wirtschaft im Jahr 2021 ebenfalls zu Wachstum zurückgefunden. Dieses lag bei 3,0 Prozent, nachdem im Vorjahr ein Rückgang um 2,4 Prozent verzeichnet wurde. Für das laufende Jahr rechnen die Analysten mit einer weiteren Steigerung des **BIP**, wobei die Erwartungen auf 2,5 Prozent festgelegt wurden.⁹

Italien ist eines jener Länder, in welchen die Folgen des Notstandes besonders zu spüren waren. Nachdem sich die Wirtschaftslage während fünf aufeinander folgenden Jahren ein wenig erholt hatte, ist es im Jahr 2020 zu einem kräftigen realen Einbruch gekommen. Dieser erreichte -8,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr, als das Wachstum des **BIP** noch 0,4 Prozent betrug. Italien ist aber auch eines jener Länder, in welchen die Erholung besonders deutlich stattgefunden hat, sodass die Analysten für das abgelaufene Jahr sogar einen Anstieg der Wirtschaftsleistung im Ausmaß von 6,5 Prozent erwarten.¹⁰ Für 2022 werden immerhin noch 4,1 Prozent in Aussicht gestellt.¹¹

⁴ IWF, Internationaler Währungsfonds, Publikation „Weltwirtschaftsausblick“ vom Januar 2022.

⁵ IWF, Internationaler Währungsfonds, Publikation „Weltwirtschaftsausblick“ vom Januar 2022.

⁶ IWF, Internationaler Währungsfonds, Publikation „Weltwirtschaftsausblick“ vom Januar 2022.

⁷ Eurostat - zum Euroraum (ER19) gehören: Belgien, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Österreich, Portugal, die Slowakei, Slowenien, Spanien und Zypern [seit September 2014 wird das BIP in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union gemäß der neuen Methodik „Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen - ESGV 2010“ errechnet (rückwirkend bis einschließlich dem Jahr 1995), während in Vergangenheit die Methodik „ESVG 1995“ zur Anwendung kam].

⁸ Europäische Kommission – Publikation „Europäische Konjunkturprognose“, Winter (Februar) 2022 (vorläufige Ausgabe im reduzierten Ausmaß).

⁹ Europäische Kommission – Publikation „Europäische Konjunkturprognose“, Herbst (Oktober) 2021 (umfassende Ausgabe).

¹⁰ Istat, Nationales Institut für Statistik.

¹¹ Europäische Kommission – Publikation „Europäische Konjunkturprognose“, Winter (Februar) 2022 (vorläufige Ausgabe im reduzierten Ausmaß).

In **Österreich** lag die Steigerung des **BIP** im Jahr 2021 bei 4,7 Prozent nach einem Einbruch von 6,7 Prozent im Jahr zuvor, während **Deutschland**, die größte Wirtschaftsmacht innerhalb des Euroraums, einen Anstieg von 2,8 Prozent verzeichnete, nach einem Rückgang im Ausmaß von 4,6 Prozent im Jahr 2020. Beide Länder sollen im laufenden Jahr 2022 auch weiterhin Zuwächse aufweisen. Für Deutschland wird mit 3,6 Prozent und für Österreich mit 4,3 Prozent gerechnet.¹²

DIE WIRTSCHAFT IN SÜDTIROL

Im Jahr 2013 ging aus den Daten betreffend die Entwicklung des **Bruttoinlandsproduktes** noch eine negative reale Veränderung zum Vorjahr hervor. Der Rückgang betrug allerdings lediglich 0,2 Prozent. In den fünf Jahren darauf konnte dann jeweils eine Steigerung erzielt werden. Im Jahr 2014 betrug diese 0,8 Prozent, im Jahr darauf 1,8 Prozent und dann 0,9 Prozent. Im Jahr 2017 erreichte das Wachstum das Ausmaß von 1,9 Prozent im Jahr darauf von 3,4 Prozent und im Jahr 2019 von 1,4 Prozent. Auch Südtirol wurde im Jahr 2020 besonders hart von den Folgen des Notstandes in Zusammenhang mit dem „Coronavirus“ getroffen, der Rückgang der Entwicklung der Wirtschaftsleistung betrug 9,0 Prozent.¹³ Für 2021 wird mit einem Zuwachs im Ausmaß von 5,5 Prozent gerechnet.¹⁴

Der Anteil der Südtiroler Unternehmen, die ihre **Ertragslage** im Jahr 2021 positiv bewerten, beträgt 83 Prozent. Im Jahr zuvor waren es noch 65 Prozent nach 90 Prozent im Jahr 2019. Erfreulich ist, dass für 2022 eine weitere deutliche Steigerung erwartet wird. Nämlich erhoffen sich im laufenden Jahr 92 Prozent der Wirtschaftstreibenden ein zufriedenstellendes Betriebsergebnis.¹⁵

ZUSAMMENARBEIT IM „RAIFFEISEN SÜDTIROL IPS“-VERBUND¹⁶

Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft - RVS

Im Jahr 2021 stand der Raiffeisenverband Südtirol wiederum den Raiffeisenkassen in den zwei bewährten Leistungsfeldern, die Genossenschaftsüberwachung als behördlicher Auftrag und die Leistungsverrichtung als statutarischer Mitgliederauftrag, zur Seite. Im Rahmen der Genossenschaftsüberwachung wurden den Mitgliedsgenossenschaften die ordentliche und außerordentliche Revision sowie die Abschlussprüfung (gesetzliche Rechnungsprüfung) zur Verfügung gestellt. Die Leistungsverrichtung im Rahmen des statutarischen Mitgliederauftrages beinhaltet die Interessensvertretung, die Beratung und Betreuung sowie die Weiterbildung in genossenschaftlichen, betriebswirtschaftlichen, rechtlichen und banktechnischen Belangen.

Das Hauptaugenmerk aller Tätigkeiten des Raiffeisenverbandes lag darauf, Synergien zu nutzen, die Leistungsfähigkeit der Mitgliedsgenossenschaften zu unterstützen und die Stabilität dieser zu stärken. Trotz des anhaltenden Ausnahmezustandes aufgrund des „Coronavirus“ konnten sämtliche Dienstleistungen des

¹² Europäische Kommission – Publikation „Europäische Konjunkturprognose“, Winter (Februar) 2022 (vorläufige Ausgabe im reduzierten Ausmaß).

¹³ Istat, Nationales Institut für Statistik.

¹⁴ WIFO, Institut für Wirtschaftsforschung d. Handelskammer Bozen („Monatsreport“ Januar 2022).

¹⁵ WIFO, Institut für Wirtschaftsforschung d. Handelskammer Bozen („Wirtschaftsbarometer“ November 2021).

¹⁶ Bestehend aus den 40 „RIPS“-Banken, der „RK Leasing G.m.b.H.“, der „Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft“, der „Raiffeisen Information Service Kons.G.m.b.H.“, der „Raiffeisen Versicherungsdienst G.m.b.H. Società Benefit“ und der „Raiffeisen Südtirol IPS Genossenschaft“ (Trägerkörperschaft).

Raiffeisenverbandes Südtirol in der gewohnten Qualität erbracht werden. Dazu haben alle Mitarbeiter wesentlich beitragen.

Grundsätzlich nahm die Verbandsarbeit im Jahr 2021 wiederum einen guten Verlauf und die Leistungen, die der Raiffeisenverband Südtirol erbracht hat, deckten ausnahmslos alle jene Aufgaben ab, welche statutarisch festgeschrieben sind.

Raiffeisen Landesbank Südtirol AG - RLB

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG (RLB) ist das Zentralinstitut von 39¹⁷ Südtiroler Raiffeisenkassen, welche auch ihre Eigentümer und Kunden sind. Als innovatives Bankinstitut stellt sie den Südtiroler Raiffeisenkassen als Dienstleister, Produktentwickler und Produkthanbieter ihr „Know-how“ zur Verfügung. Sie unterstützt, dem Grundsatz der Subsidiarität folgend, die Raiffeisenkassen in ihrem Bankgeschäft. Damit schafft sie eine wichtige Voraussetzung für die Leistungsfähigkeit und Selbstständigkeit der Raiffeisenkassen.

Mit dem engagierten Einsatz aller Mitarbeiter konnte trotz des Notstandes in Zusammenhang mit dem „Coronavirus“ ein Gewinn in Höhe von 43 Mio. Euro erwirtschaftet werden. Die Bank weist somit zum Jahresende 2021 ausgezeichnete Stabilitäts-, Rentabilitäts- und Produktivitätskennzahlen auf.

Raiffeisen Versicherungsdienst G.m.b.H. Società Benefit – RVD

Die Gesellschaft hat im Jahr 2021 ihre Funktion der Unterstützung, Beratung und Leistungsverrichtung für Banken, die dem institutsbezogenen Sicherungssystem „Raiffeisen Südtirol IPS – RIPS“¹⁸ angeschlossen sind, in allen Belangen des Versicherungsgeschäftes mit Engagement und Fachkompetenz erfüllt. Der Raiffeisen Versicherungsdienst forciert den Vertrieb von Versicherungen und damit verbundene zusätzliche Dienstleistungen wie die Ausbildung der Versicherungsvermittler für die „RIPS“-Banken oder die Schadenabwicklung für alle Versicherungskunden, die in Beziehung mit dem Raiffeisen-Verbund¹⁹ stehen.

UNSERE RAIFFEISENKASSE IM BERICHTSJAHR 2021

Vorwort

Die Referenzgesetzgebung für die Erstellung des Lageberichts besteht hauptsächlich aus Art. 2428 des italienischen Zivilgesetzbuches, den Artikeln 37 und 41 des gesetzvertretenden Dekrets Nr. 136 vom 18. August 2015 sowie dem Rundschreiben Nr. 262 der Banca d'Italia vom 22. Dezember 2005 über die "Schemen und Regeln für die Erstellung von Einzel- und Konzernabschlüssen von Banken" und späteren Aktualisierungen.

Die obgenannten Bestimmungen der Banca d'Italia sehen insbesondere vor, dass dem Jahresabschluss ein Bericht der Verwalter über die Lage der Raiffeisenkasse, über den wirtschaftlichen Verlauf der Raiffeisenkasse insgesamt und in den verschiedenen Bereichen, in denen die Raiffeisenkasse tätig war, sowie über die wichtigsten Risiken und Ungewissheiten, denen die Raiffeisenkasse ausgesetzt ist, beigefügt wird.

Die Veränderungen der wichtigsten Aggregate der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Kapitalflussrechnung im Vergleich zum Vorjahr werden dargestellt.

¹⁷ der insgesamt 41.

¹⁸ 39 der insgesamt 41 Südtiroler Raiffeisenkassen sowie die „Raiffeisen Landesbank Südtirol AG“.

¹⁹ 40 „RIPS“-Banken sowie definierte Hilfsgesellschaften.

Der Bericht muss außerdem die folgenden Informationen enthalten (siehe Rundschreiben Nr. 262 vom 22. Dezember 2005 - 4. Aktualisierung):

- a) Die voraussichtliche Entwicklung der Geschäftstätigkeit;
- b) Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten;
- c) Die Anzahl und den Nennwert sowohl der im Bestand befindlichen eigenen Aktien oder Quoten, der im Laufe des Geschäftsjahres erworbenen und veräußerten Aktien oder Quoten, die entsprechenden Anteile am Kapital, die Gründe für den Erwerb und die Veräußerung sowie den Gegenwert; dies gilt auch für Aktien oder Quoten, die über Treuhandgesellschaften oder Dritte gehalten, erworben oder veräußert werden;
- d) Transaktionen mit Unternehmen, die einem maßgeblichen Einfluss unterliegen;
- e) Schlüsselindikatoren für die Tätigkeit der Raiffeisenkasse sowie Informationen über die Umwelt und das Personal;
- f) Alle zusätzlichen Informationen zu den im Anhang zum Jahresabschluss (Teil E "Informationen über Risiken und damit verbundene Absicherungsstrategien") offengelegten Informationen über die Ziele und Strategien die Raiffeisenkasse zur Übernahme, Steuerung und Absicherung finanzieller Risiken (Preisrisiko, Kreditrisiko, Liquiditätsrisiko und Cashflow-Risiko);
- g) Die wichtigsten Faktoren und Bedingungen, die sich auf die Rentabilität auswirken, einschließlich der Veränderungen des Umfelds, in dem die Raiffeisenkasse tätig ist, der Maßnahmen, die als Reaktion auf diese Veränderungen ergriffen wurden, und der Ergebnisse dieser Maßnahmen sowie der Investitionspolitik, welche die Raiffeisenkasse zur Erhaltung und Verbesserung seiner Ertragskraft verfolgt, einschließlich ihrer Gewinnverteilungspolitik."

Der Lagebericht muss auch folgende Angaben enthalten:

- Gründe für die Entscheidungen über die Zulassung neuer Mitglieder gemäß Artikel 2528 des italienischen Zivilgesetzbuchs;
- Kriterien, die bei der Verwaltung befolgt werden, um den gemeinsamen Zweck der Genossenschaft gemäß Art. 2 des Gesetzes 59/1992 und Art. 2545 des italienischen Zivilgesetzbuches zu erreichen;
- Informationen über Geschäftskontinuität, finanzielle Risiken, Wertminderungstests für Vermögenswerte und Unsicherheiten bei der Verwendung von Schätzungen;
- Informationen über Geschäfte mit nahestehenden Personen von größerer Bedeutung, zu denen die unabhängigen Verwaltungsratsmitglieder und/oder der Aufsichtsrat eine negative Stellungnahme abgegeben oder Anmerkungen gemacht haben.

Schließlich müssen die Banken gemäß Artikel 90 der Richtlinie 2013/36/EU, CRD IV, als Teil ihres Jahresberichts die Gesamtkapitalrendite veröffentlichen, die als Verhältnis zwischen Nettogewinn und Gesamtvermögen berechnet wird.

Wichtigste Eckdaten aus der Vermögenssituation und der Gewinn- und Verlustrechnung zum wirtschaftlichen Gesamtverlauf

Die Corona-Pandemie beherrscht seit mehr als zwei Jahren unser Leben. Die persönlichen und wirtschaftlichen Folgen der Krise sind in allen Lebensbereichen deutlich zu spüren. Trotz des schwierigen Marktumfeldes konnte die Raiffeisenkasse im Geschäftsjahr 2021 gute Ergebnisse erzielen.

Die Raiffeisenkasse hat im Geschäftsjahr 2021 laufend daran gearbeitet, die Familien und die Unternehmen des Tätigkeitsgebietes in ihren Belangen und Bedürfnissen zu unterstützen und zu betreuen; sie setzte ihre Bemühungen zur Verbesserung der Unternehmenseffizienz fort, das Ausmaß der Mittelherkunft und der Mittelverwendung wurde gesteigert, die Eigenkapitalausstattung erhöht und ein Ergebnis eingefahren, das mit der Zielsetzung der Eigenständigkeit unserer Raiffeisenkasse einhergeht. Auf Grundlage dieser guten und soliden Geschäftsentwicklung konnte die Raiffeisenkasse ihren Mitgliedern und Kunden in dieser Zeit der Unsicherheit als verlässlicher Partner zur Seite stehen. Durch kompetente Beratung und das schnelle Bereitstellen von Lösungen konnten wir das in uns gesetzte Vertrauen bestätigen und weiter stärken. Das Filialnetz verfügt über vier Niederlassungen, die sich auf die Gemeinden Graun und Mals verteilen und 6.353 Kunden betreuen sowie eine gestiegene Mitgliederzahl, die zum Jahresende 2.172 Mitglieder erreichte.

Viele Trends und Entwicklungen, wie beispielsweise die Digitalisierung oder die Forderung nach mehr Regionalisierung und Nachhaltigkeit, wurden durch die Corona-Pandemie beschleunigt oder sogar angestoßen. Als lokale Genossenschaftsbank stehen wir diesen Auswirkungen offen gegenüber. Digitales Banking gewinnt zunehmend an Bedeutung und hat im letzten Jahr einen noch höheren Stellenwert erhalten. Die Balance zwischen Wandel und Beständigkeit zu finden, ist eine Herausforderung unserer Zeit. Beständig arbeiten wir an der Beziehung und Nähe zu unseren Mitgliedern und Kunden, in deren Mittelpunkt nach wie vor die vertrauensvolle und fachkundige Beratung steht. Zukunftsfähig ausgerichtet haben wir uns mit einem erweiterten digitalen Produkt- und Dienstleistungsangebot und der Weiterentwicklung des genossenschaftlichen Geschäftsmodells. Ziel ist es, weiterhin einen wichtigen Beitrag zur Förderung des Tätigkeitsgebietes sowie zu einer klimafreundlichen und sozial verträglichen Wirtschaft zu leisten. Die Zufriedenheit unserer Mitglieder und Kunden ist dabei unser Ansporn. Für sie setzen wir uns auch weiterhin mit aller Kraft und Freude ein. Die Zeiten sind herausfordernd. Liebe Mitglieder, lassen Sie uns dennoch optimistisch nach vorne schauen und die aktuellen Herausforderungen gemeinsam bewältigen!

Vor diesem Hintergrund möchten wir Ihnen anhand von Zahlen und Informationen die Entwicklung und wirtschaftliche Situation der Raiffeisenkasse im Berichtsjahr zur Kenntnis bringen.


Von den aufsichtsrechtlich vorgeschriebenen Bestimmungen ausgehend, haben wir termingerecht den vorgeschriebenen ICAAP- und ILAAP-Report an die Banca d'Italia übermittelt, die Offenlegung laut Säule 3 vorgenommen und der Banca d'Italia die von den Weisungen zum „Internen Kontrollsystem“ vorgeschriebenen Berichte übermittelt.

Im Lichte der allgemeinen Entwicklung gelang es, unsere Marktposition zu verteidigen, wie aus der Zusammenfassung der Vermögenssituation ersichtlich ist. Die im Berichtsjahr andauernde Niedrigst-Zinspolitik der EZB ermöglicht nur geringe Zinsmargen im eigentlichen Bankgeschäft. Deshalb bekommen die Erträge aus dem Provisionsgeschäft immer größere Bedeutung.

Es gelang der Raiffeisenkasse im abgelaufenen Geschäftsjahr, ihren Mitgliedern und Kunden die gewünschten Bank- und Finanzdienstleistungen im Lichte der genossenschaftlichen Prinzipien bereitzustellen. Eine beachtliche Herausforderung für die Raiffeisenkasse war die Umsetzung der zahlreichen Bestimmungen, die auf europäischer und nationaler Ebene erlassen wurden. Um diese herausfordernde Aufgabe meistern zu können, haben unsere Mitarbeiter(innen) im abgelaufenen Geschäftsjahr an neuen Formen der Aus- und Weiterbildungen teilgenommen, um sicherzustellen, dass die Qualität der angebotenen Bank- und Finanzdienstleistungen einerseits den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen entsprechen, andererseits den Ansprüchen der Mitglieder und Kunden Genüge tun.

Aufgrund der Bilanzdaten und unserer Marktentwicklung sehen wir unsere Betriebsstrategie als zielführend an.
Informationen zu den Posten der Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Hinweis: Die Beträge in den Tabellen sind in Tausend Euro angegeben, bei Abweichungen von dieser Darstellungsform sind entsprechende Hinweise angeführt! Die negativen Beträge sind, wie in der Bilanz und im Bilanzanhang vorgeschrieben, auch in diesem Bericht mit Klammern versehen

 B I L A N Z IFRS 9 - VERMÖGENSSITUATION			
POSTEN DER AKTIVA		31.12.2021	31.12.2020
10	Kassabestand und liquide Mittel	3.298	1.472
20	Erfolgswirksam zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente	3.347	3.200
	<i>c) verpflichtend zum fair value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente</i>	3.347	3.200
30	Zum fair value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamrentabilität	35.864	26.286
40	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete aktive Finanzinstrumente	179.865	178.611
	<i>a) Forderungen an Banken</i>	4.638	6.636
	<i>b) Forderungen an Kunden</i>	175.227	171.975
80	Sachanlagen	2.081	2.166
90	Immaterielle Vermögenswerte	1	2
100	Steuerforderungen	1.388	1.591
	<i>a) laufende</i>	114	218
	<i>b) vorausbezahlte</i>	1.275	1.373
	<i>davon Art 214</i>	997	1.187
120	Sonstige Vermögenswerte	702	447
SUMME DER AKTIVA		226.546	213.775

POSTEN DER PASSIVA			
		31.12.2021	31.12.2020
10	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente	200.645	188.951
	<i>a) Verbindlichkeiten gegenüber Banken</i>	32.190	29.468
	<i>b) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</i>	165.445	156.028
	<i>c) Im Umlauf befindliche Wertpapiere</i>	3.010	3.455
60	Steuerverbindlichkeiten	197	184
	<i>a) laufende</i>	12	0
	<i>b) aufgeschobene</i>	185	184
80	Sonstige Verbindlichkeiten	2.217	2.115
90	Personalabfertigungsfonds	1.039	1.003
100	Rückstellung für Risiken und Verpflichtungen	420	553
	<i>a) Verpflichtungen und Bürgschaften</i>	105	160
	<i>c) Sonstige Rückstellungen</i>	315	393
110	Bewertungsrücklagen	(50)	226
140	Rücklagen	20.664	19.714
150	Emissionsaufpreis	17	15
160	Kapital	11	11
180	Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	1.386	1.003
SUMME DER PASSIVA		226.546	213.775

Die Raiffeisenkasse konnte im Geschäftsjahr 2021 sowohl Zuwächse bei den Kundenausleihungen als auch bei den direkten und indirekten Kundeneinlagen erzielen.

Im Nachfolgenden liefern wir Ihnen einige Detailinformationen.

Detailangaben zu den Kundenforderungen Posten Aktiva 40 b)

Kreditform	Bestand 31.12.2021	Bestand 31.12.2020	Veränderung %
K/K-Kredite	39.725	36.886	7,70
Darlehen	79.518	80.486	(1,20)
Privat/Konsumkredite	2.254	2.106	7,03
Andere Ausleihungen	8.681	8.813	(1,50)
Schwierige Kredite	1.083	1.407	(23,03)
Schuldverschreibungen Wertpapiere HTC AC	43.966	42.277	4,00
Gesamtsumme	175.227	171.975	1,89

Wie aus den oben angeführten Daten entnommen werden kann, wurden von der Raiffeisenkasse zum Bilanzstichtag 2021 ca. 58 % der Bilanzsumme zur Finanzierung der lokalen Realwirtschaft eingesetzt.

Zu den Hauptrisiken, mit denen die Raiffeisenkasse konfrontiert ist, zählen weiterhin jene, die aus den Veränderungen im internationalen, nationalen und lokalen Bereich herrühren. Die anhaltende schwächelnde Volkswirtschaft Italiens, die einmal mehr durch das Ausbrechen der Pandemie einen Rückschlag erlitt, die Ukraine-Krise mit weiteren Unsicherheiten und Teuerungswellen, spürt die Raiffeisenkasse auch über ihre Mitglieder und Kunden. Die Raiffeisenkasse hat mit verschiedenen Maßnahmen, in erster Linie den durchgeführten Moratorien, der Situation entgegengewirkt und die Familien sowie die Klein- und Mittelunternehmen (KMUs) so gut es ging unterstützt. Derzeit sind noch knapp 10 Mio. Euro an Kundenforderungen aufgrund der COVID19-bedingten Folgen gestundet. Dabei handelt es sich um Bruttobeträge und es handelt sich vorwiegend um Landesrotationsfondsdarlehen. Weitere Informationen zu den Stundungen finden sich im Anhang zur Bilanz.

Die Verteilung und Konzentration der Forderungen der Raiffeisenkasse an Kunden nach Sektoren kann der Übersicht B.1 im Teil E, Abschnitt 1 des Anhangs zur Bilanz entnommen werden.

Die Posten 20.c und 120 der Aktiva enthalten die Finanzierungen an den Einlagensicherungsfonds (Fondo di Garanzia del Credito Cooperativo), den Institutionellen Garantiefonds (Fondo di Garanzia Istituzionale) und den Zeitweiligen Fonds (Fondo Temporaneo del Credito Cooperativo), abhängig davon, ob diese zum Fair Value bewertet wurden oder nicht. Bei Ersteren handelt es sich um jene, die den sog. SPPI-Test nicht bestehen und eben deshalb zum Fair value ausgewiesen werden müssen. Es handelt sich um zinslose bzw. verzinste, anteilmäßig unter den Mitgliedsbanken dieser Sicherungseinrichtungen aufgeteilte Finanzierungen. Die Rückflüsse hängen von den Dynamiken der unterliegenden Kredite ab und die Kreditpositionen werden, mit Ausnahme jener in Zusammenhang mit den Forderungen aus Steuerguthaben aus latenten Steuern (DTAs), aufgrund der von den verschiedenen Fonds gelieferten Informationen vierteljährlich bewertet. Genauere Informationen hierzu folgen unter der Aufschlüsselung der Kosten zu den Sicherungssystemen.

Detailangaben zu den direkten Kundenverbindlichkeiten Posten Passiva 10 b) und 10 c)

Einlageform	Bestand 31.12.2021	Bestand 31.12.2020	Veränderung %
K/K u. freie Spareinlagen	142.160	129.493	9,78
Gesperrte Spareinlagen und Festgeldanlagen	16.263	19.456	(16,41)
Sparbriefe	10	455	(97,80)
Bankobligationen	3.000	3.000	0,00
andere Einlagen	7.022	7.079	(0,81)
Gesamtsumme	168.455	159.483	5,63

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung

Unter Berücksichtigung des Verlaufs der allgemeinen Zinsentwicklung am Finanz- und Kapitalmarkt kann die Ertragslage als zufriedenstellend bezeichnet werden. Auf die Bilanzsumme gerechnet betrug der Cash Flow 0,72%. Die Durchschnittsverzinsung der Kundeneinlagen betrug 0,05% (-2 Basispunkte gegenüber dem Vorjahr), wobei die Spareinlagen mit 0,10%, die Sparbriefe mit 0,37%, die K/K-Einlagen mit 0,04% und die Festgeldanlagen mit 0,49% verzinst wurden.

Die Durchschnittsverzinsung der Kundenforderungen betrug 1,96%. Dieser Wert ist unverändert gegenüber dem Vorjahr, wobei im Zinsergebnis die Prämien der erreichten TLTRO-Ziele mitberücksichtigt sind. Die Verzinsung der K/K-Kredite liegt bei durchschnittlich 1,70% und jene der Darlehen bei 2,24%. Bei den Kundenforderungen (Darlehen) in Fremdwährung lag die Durchschnittsverzinsung bei 2,03%.

Durch Berücksichtigung der TLTRO-Zinsen und durch Volumensteigerungen im Bereich der Ausleihungen konnte eine Erhöhung des Zinsüberschusses von 300 Tsd. Euro (+9,16%) erreicht werden. Der Zinsüberschuss zum 31.12.2021 beträgt 3.573 Tsd. Euro. Die Bruttozinsspanne²⁰ beträgt 1,53%, was einer Veränderung von +8 Basispunkten gegenüber dem Bilanzstichtag zum Vorjahr gleichkommt.

Der Verlauf des Provisionsgeschäfts kann im Berichtsjahr als sehr befriedigend bezeichnet werden. Die Steigerung betrug 75 Tsd. Euro (+5,36%). Provisionsüberschuss zum Bilanzstichtag: 1.485 Tsd. Euro.

Die Bruttoertragsspanne hat sich um 512 Tsd. Euro erhöht, was einem Plus von 10,43% gleichkommt. Neben der Steigerung beim traditionellen Zins- und Provisionsgeschäft hat wiederum die positive Bewertung der Wertpapiere FVM (Fair Value Mandatory) und höhere Dividendenzahlungen aus den strategischen Beteiligungen dazu beigetragen.

Die Bewertung der aktiven Finanzinstrumente zu Anschaffungskosten und der zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente erfolgte vor dem Hintergrund der COVID 19-Pandemie vorsichtig. Daraus hat sich ein negatives Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wertaufholungen aus aktiven Finanzinstrumenten von 359 Tsd. Euro ergeben (Posten 130 G&V).

Das Nettoergebnis aus Finanztätigkeit erreicht einen Wert von 5.068 Tsd. Euro. Dies entspricht einer Erhöhung von insgesamt 604 Tsd. Euro (+13,53%), welche auf die oben beschriebenen Effekte im Zins- und Provisionsbereich und aus dem Bewertungsergebnis der aktiven Finanzinstrumente herrührt.

Die Verwaltungsaufwendungen belaufen sich auf 3.706 Tsd. Euro. Trotz eingeleiteter Kosteneinsparungsmaßnahmen musste die Raiffeisenkasse eine Erhöhung von 271 Tsd. Euro (+7,89%) gegenüber dem Vorjahr hinnehmen. Die Personalaufwendungen haben sich vor Allem aufgrund der kollektivvertraglichen Anpassungen und aufgrund der Raiffeisenprämie im Berichtsjahr um 73 Tsd. Euro (+3,86%) erhöht. Damit belaufen sich die Personalaufwendungen auf 1.982 Tsd. Euro.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen sind ebenfalls um 197 Tsd. Euro (+12,92%) angestiegen. Dabei fallen vor allem einige angefallene Kosten im Zusammenhang mit dem Notfallereignis des Wassereintrittes im Hauptsitz ins

²⁰ Bruttozinsspanne = Differenz zwischen Zinserträgen und Zinsaufwendungen, ausgedrückt in Prozent der Bilanzsumme

Gewicht. Ebenso wurde ein bereits im Jahr 2020 zurückgestellter Beitrag an den Sicherungsfond FGD als Aufwand eingebucht.

Die Nettorückstellungen Fonds für Risiken und Verpflichtungen belaufen sich auf 65 Tsd. Euro. Dabei fällt vor allem die Auflösung der oben beschriebene zurückgestellte Beitrag an den Sicherungsfond FGD ins Gewicht.

Die reinen Abschreibungen auf Sachanlagen sind mit 137 Tsd. Euro gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken.

Die anderen Erträge der Geschäftstätigkeit Posten 200 haben um 5 Tsd. Euro (+1,69%) zugenommen.

Die Steuerberechnung hat unter Berücksichtigung der laufenden und der latenten Geschäftsfälle eine Steuerbelastung von 188 Tsd. Euro ergeben.

Einzelne Posten der Gewinn- und Verlustrechnung:

		Bestand 31.12.2021	Bestand 31.12.2020	Veränderung %
30	Zinsüberschuss	3.573	3.274	9,13
60	Provisionsüberschuss	1.485	1.410	5,32
120	Bruttoertragsspanne	5.427	4.915	10,42
150	Nettoergebnis aus Finanztätigkeit	5.068	4.464	13,53
160a)	Personalaufwendungen	(1.982)	(1.908)	3,88
160b)	Andere Verwaltungsaufwendungen	(1.724)	(1.527)	12,90
170	Nettorückstell. Fonds für Risiken u. Aufwände	65	(100)	(165,00)
180	Wertberichtigung auf Sachanlagen	(137)	(144)	(4,86)
190	Wertberichtigung auf immaterielle Vermögenswerte	302	297	1,68
200	andere Erträge/Aufwände der Geschäftstätigkeit	(3.478)	(3.384)	2,78
210	Betriebskosten	1.574	1.081	45,61
260	Gewinn (Verlust) aus der laufenden Geschäftstätigkeit vor Steuern	(188)	(78)	141,03
270	Steuern auf das laufende Geschäftsergebnis	1.386	1.003	38,19
300	Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	3.573	3.274	9,13

Überblick über das Bank- und Vermittlungsgeschäft

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat unsere Raiffeisenkasse trotz Corona-Krise und einem schwierigen Umfeld in vielen Bereichen zufriedenstellende bis gute Ergebnisse erzielt. Wie bereits erwähnt beläuft sich der Zinsüberschuss auf 3.573 Tsd. Euro und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 300 Tsd. (+9,16%) erhöht. Die Provisionserlöse beliefen sich im Geschäftsjahr auf 1.579 Tsd. Euro und sind im Geschäftsjahr um 5,19% angestiegen. 35,76% der erwirtschafteten Provisionen betreffen Buchungsspesen und 12,70% stammen aus dem Zahlungsverkehr. Die restlichen Provisionserträge stammen anteilmäßig mit 19,21% aus dem Versicherungsgeschäft, 17,74% aus dem Kreditleihe-Geschäft, 13,98% aus dem Wertpapiergeschäft und 0,61% aus sonstigen Bankdienstleistungen.

Die Forderungen an Kunden - Aktiva 40b - erreichten zum Bilanzstichtag 175.227 Tsd. Euro (+1,89%), darunter fallen 43.966 Tsd. Euro der eigenen Wertpapiere aus dem Geschäftsmodell HTC (Held to collect) die zu den Anschaffungskosten bewertet werden. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (Passiva 10b) beliefen sich auf 165.445 Tsd. Euro (+6,04%) und die im Umlauf befindlichen Wertpapiere (Passiva 10c) betragen 3.010 Tsd. Euro (-12,87%), wobei es sich vorrangig um die Nachrangige Obligation gezeichnet von der Raiffeisen Mutualitätsfonds AG handelt.

Die Forderungen an Banken beliefen sich auf 4.638 Tsd. Euro und die Verbindlichkeiten gegenüber Banken auf 32.190 Tsd. Euro. Hier enthalten sind vor allem die Werte aus den TLTRO III-Geschäften.

Das Volumen der indirekten Kundenverbindlichkeiten haben zum Bilanzstichtag einen Stand von 42.552 Tsd. Euro erreicht, was einer Veränderung von +22,58% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Kampagnenplanung der Raiffeisenkasse hat in den letzten Jahren die Veranlagung in indirekte Einlagen gefördert. Dabei spielt die

gestreute Anlage in Investmentfonds, die Einrichtung von Sparplänen, die Zeichnung von Lebensversicherungen und vor allem auch die Zusatzrentenabsicherung im Offenen Raiffeisen Pensionsfond.

Am Ende des Geschäftsjahres beläuft sich das bilanzielle Eigenkapital der Raiffeisenkasse auf 22.028 Tsd. Euro. Die Eigenkapitalquote beträgt 9,72%.

Das aufsichtsrechtliche Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag 22.984 Tsd. Euro und das harte Kernkapital 21.184 Tsd. Euro.

Hauptrisiken und Unsicherheiten, denen die Raiffeisenkasse begegnet

Das Jahr 2021 war von Jahresanfang an von Covid-19 gezeichnet. Aufgrund der Pandemie war eine unserer wichtigsten Branchen, der Tourismus, bis Mai ohne Erträge aus dem Kerngeschäft. Nur durch die Unterstützungen von Seiten des Staates und der Provinz konnten Betriebe diese Beeinträchtigung finanziell tragen.

Wie auch in den vorigen Jahren haben die Wohnbauinitiativen in der Gemeinde Mals und der Gemeinde Graun eine besondere Rolle eingenommen, das fehlende Firmenkundengeschäft zu kompensieren. Eine große Kompensation stellten die Kreditstundungen dar, welche das auslaufende Geschäft eingebremst haben. Das größte Risiko für die Raiffeisenkasse stellt nach wie vor die Abwanderung dar. Für die Genossenschaftsbank, den lokalen Handel, den lokalen Genossenschaften und vor allem die öffentliche Strukturen ist die Abwanderung von jungen Personen und Familien kritisch. Gemeinsam mit den Gemeinden wird ein Entgegenwirken zur Abwanderung bzw. eine Ansiedelung von Familien im Gebiet angestrebt.

Die Volkswirtschaft Italiens hat im Pandemiejahr die ursprünglich eingebremsten Wirtschaftsprognosen überwinden können. In unserem Gebiet wird dies vor allem auf die guten Entwicklungen im Tourismus ab Juni und die Förderungen des Staates zurückgeführt. Ob Sanierung und Wiedergewinnung oder energetische Sanierung, zahlreiche Bauprojekte wurden durch diese Förderungen gut flankiert. Der für 2021 prognostizierte Anfragerückgang im Tourismus und im Handwerk ist wie erwartet eingetroffen. Durch die Leuchtturmprojekte beider Gemeinden wird gehofft die Investitionsstimmung zu erhellen. Das in Planung befindliche Schwimmbad, das Turmareal Graun, die Planungen zum Zusammenschluss Schöneben-Haideralm-Nauders, das Bewässerungsprojekt der Meliorierung Obervinschgau, das Verbindungsprojekt Bahnhof Mals-Watles sowie die in Umsetzung befindliche Breitbandanbindung von Burgeis sind einige Beispiele. Für das Gebiet ist es nun wichtig, dass so viel wie möglich Projekte in verschiedenen Branchen umgesetzt werden, um der Bevölkerung mehr Planungssicherheit zu geben.

Da in den letzten Jahren stets 40% der Kreditneuvergabe auf private Initiativen zurückfielen sind eine pro-aktive Ausweisung von Baugrund und die Ermöglichung von Bauinitiativen von größter Bedeutung. Die steigenden Preise des Baumaterials wirkt sich derzeit kritisch auf die Bauvorhaben aus.

Durch die aufgrund der Krise bedingte massive Erhöhung der Staatschulden der europäischen Länder wird trotz angekündigter Zinsschritte mit der Beibehaltung der Niedrigzinsphase gerechnet.

Das über Jahre angewachsene Volumina an Staatspapieren im Eigendepot hat nun Größen erreicht bei welchen eine Veranlagung in fix verzinste Staatspapiere aufgrund des Zinsänderungsrisikos kritisch wird. Da die Staatspapiere mit äußerst geringer Verzinsung aufwarten, könnten sich auch kleine Zinssatzerhöhungen negativ auf die fix verzinste Positionen auswirken.

Der touristische Kernmarkt, generiert bei stabiler Lage konstant die Liquidität von außen und ist neben den privaten Einlegern zum Großteil für den Liquiditätsüberschuss der Bank verantwortlich. Zahlreiche Privatkunden haben nach wie vor eine hohe Abhängigkeit in Bezug auf den Engadiner Arbeitsmarkt bzw. das gesamte Grenzgebiet in Graubünden. In den Ortschaften der beiden Gemeinden sind nach wie vor 5 bis 20% der Arbeitstätigen als Grenzpendler im nahen gelegenen Ausland tätig. Der Entwicklung der Wirtschaft in der Schweiz

und in Österreich ist weiterhin eine große Rolle zuzuschreiben. Auch im Jahr 2021 konnte dieser Effekt als stark stabilisierend eingestuft werden, da ein Großteil der Grenzpendler stets beschäftigt war. Von der Schweiz erhalten wir nach wie vor Impulse einer stabilen Arbeitsmarktsituation.

Das Interesse an Immobilien im Tätigkeitsgebiet ist weiterhin gestiegen und die Immobilienpreise haben sich auch im Jahr 2021 erhöht. Die Immobilienpreise des Hauptortes Mals haben ein ausgesprochen hohes Niveau erreicht und die Auswirkungen auf die benachbarten Orte sind schon 2021 eingetreten.

Die Kreditneuvergaben im Gebiet der Raiffeisenkasse waren im Jahr 2021 wiederum in der Gemeinde Mals höher als in der Gemeinde Graun. Die vorzeitigen Tilgungen lagen 2021 über dem 5-Jahresschnitt.

Das vorrangige Ziel der Raiffeisenkasse bleibt es ein qualitatives und gesundes Wachstum bei den Forderungen an Kunden zu erreichen. Die Niedrigzinsphase wirkt sich auf die Ertragslage der Bank weiterhin negativ aus. Im Jahr 2021 konnte die Senkung der durchschnittlichen Verzinsung mit den Prämien der TLTRO Gelder der EZB Großteils kompensiert werden.

Im Jahr 2021 war die Anzahl der Kreditabschlüsse weit unter dem Wert der Vorjahre, d.h. dass der Wert von 2014 stark unterschritten wurde. Das Volumen inkl. Umschuldungen lag leicht über dem Wert von 2016. Das auslaufende Kreditgeschäft lag 2021 unter dem Schnitt, dies war immer noch auf die Stundungsvereinbarungen zurück zu führen. Die vorzeitigen Tilgungen haben im Jahr 2021 einen Höchststand von 2,5 Mio. Euro erreicht. Die vorzeitigen Tilgungen der Unternehmen sind aufgrund des äußerst geringen Zinsniveaus nicht nachvollziehbar.

Die K/K-Rahmen stellen mit 39% der Neuvergaben die bedeutendste Kreditform dar. Die Darlehen halten bei der Kreditvergabe 2021 einen Wert von 20%. Die Branchenverteilung der Neukreditvergaben konzentriert sich auf den Tourismus 15%, Baugewerbe 15% und das Privatkundengeschäft 42%. Die Landwirtschaft kann in den letzten Jahren mit konstanten Volumen an Neuvergaben aufwarten und nahm 11% ein. Der Tourismus und das Baugewerbe stellten nach dem privaten Wohnbau die größte und bedeutendste Branche der Raiffeisenkasse dar. Der Handwerkssektor hatte in den letzten Jahren einen konstanten Aufschwung aufgrund der Bauvorhaben vor Ort erlebt, die Verschuldung dieser Branche nimmt laufend ab. Die Verschuldung des Handwerkes vor Ort ist für die Raiffeisenkasse im Rahmen der Neuvergaben zu einem unbedeutenden Wert gesunken.

Die Wertberichtigungskosten stellen aufgrund der neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen im Extremfall empfindlich hohe Posten dar. Im Jahr 2021 lagen die Wertberichtigungen auf Kredite an Kunden mit 666 Tsd. Euro unter dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre von 1.113 Tsd. Euro. Die Wertaufholungen lagen ebenfalls mit 542 Tsd. Euro unter dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre von 636 Tsd. Euro. Dies ergibt getätigte Wertberichtigungen auf Kredite an Kunden nach Wertaufholung von 478 Tsd. Euro für das Kreditkundengeschäft. Die Wertberichtigungskosten sind eine variable Komponente die in den verschiedenen Planungen der Szenarien laut Erfahrungswerten der Vergangenheit berücksichtigt werden. Ein erhöhter Wertberichtigungsbedarf aufgrund der Krise kann als wesentliches Risiko genannt werden. Aus derzeitiger Sicht ist der Wertberichtigungsbedarf nach wie vor noch überschaubar. Die Entwicklungen der Jahre 2022 und 2023 werden die Risikovorsorge genauer aufzeigen. Eine präventive Risikovorsorge vor allem für touristische Kundenpositionen wurde bereits 2020 getätigt.

Die Personalkosten sind nach einem Jahr der Kostensenkungen 2021 um 4 % gestiegen. Die kollektivvertraglichen Erhöhungen wurden im Raiffeisensektor um ein Jahr vorgezogen und haben diese Erhöhung Großteils bewirkt. Die sonstigen Verwaltungsaufwendungen haben sich um 197 Tsd. Euro (+12,9%) erhöht. Einen Großteil dieser

Kostensteigerung ist auf den Wasserschaden mit Rechtsstreit im Hauptsitz zurück zu führen. Neben den genannten Kosten haben die IT-Kosten und die Kosten für das Raiffeisen IPS (Sicherheitssystem) zu den Kostensteigerungen im Vergleich zum Vorjahr beigetragen.

Als Risiko mit dem die Raiffeisenkasse auch in Bezug auf die Wertpapiere im Eigenbestand konfrontiert ist, zählen die derzeit unsichere Entwicklung der Kurse der Staatstitel. Zum Jahresende 2021 hin waren die Bewertungen der Staatstitel relativ gut.

Der Verwaltungsrat ist nach wie vor der Meinung, dass das Gebiet der Gemeinden Graun und Mals gestärkt aus der Krise aussteigen wird. Vor allem die attraktiven Leuchtturmprojekte, welche derzeit in Vorbereitung sind sollten die Entwicklung des Gebietes stärken und den Unternehmern vor Ort Mut geben, sodass die Krise gut überwunden wird.

Nähre Details hierzu finden sich im Anhang zur Bilanz.

Risikokonzentration nach Sektoren (Datenbasis: Kassakredite, freie Restrahmen, Bankgarantien)

Unterteilung nach Branche/Kreditnehmer	31.12.2021 Betrag in Tsd. Euro	31.12.2021 in %	31.12.2020 Betrag in Tsd. Euro	31.12.2020 in %
GASTGEWERBE/BEHERBERGUNG UND GASTRONOMIE	43.508	31,09%	45.552	32,50%
PRIVATKUNDEN	41.760	29,84%	39.142	27,93%
LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	19.531	13,96%	18.959	13,53%
HANDEL, REPARATUR VON KRAFTWAGEN UND KRAFTRAEDERN	7.079	5,06%	6.539	4,67%
BAUGEWERBE/BAU	5.687	4,06%	4.979	3,55%
ENERGIEVERSORGUNG	4.213	3,01%	4.379	3,12%
VERARBEITENDES GEWERBE/HERSTELLUNG VON WAREN	4.058	2,90%	4.166	2,97%
KUNST, SPORT, UNTERHALTUNG UND ERHOLUNG	3.343	2,39%	3.160	2,25%
ERBRINGUNG VON FINANZ- UND VERSICHERUNGSLEISTUNGEN	2.509	1,79%	834	0,60%
INFORMATION UND KOMMUNIKATION	2.373	1,70%	1.246	0,89%
ERBRINGUNG VON FREIB., WISSENSCH., TECHN. DIENSTL.	1.924	1,38%	1707	1,22%
ANDERE MIT GESCHÄFTSZWEIG 0	1.292	0,92%	4.788	3,42%
GRUNDSTUECKS- UND WOHNUNGSWESEN	1.183	0,85%	3001	2,14%
ERBRINGUNG VON SONSTIGEN DIENSTLEISTUNGEN	713	0,51%	563	0,40%
VERKEHR UND LAGERUNG	500	0,36%	664	0,47%
VERMIETUNG, REISEBUEROS, UNTERSTUETZENDE DIENSTL.	140	0,10%	223	0,16%
WASSERVERSORGUNG, ABWASSER- UND ABFALLENTSORGUNG	70	0,05%	62	0,04%
GESUNDHEITS- UND SOZIALWESEN	35	0,03%	182	0,13%
ERZIEHUNG UND UNTERRICHT	7	0,01%	10	0,01%
Summe Forderungen	139.925	100,00%	140.156	100,00%

Die Verteilung und Konzentration der Forderungen der Raiffeisenkasse an Kunden nach Sektoren kann der Übersicht B.1 im Teil E, Abschnitt 1 des Anhangs entnommen werden.

Risikokonzentration bei den Großkrediten

	2021		2020	
	Betrag	% Anteil an Großkrediten	Betrag	% Anteil an Großkrediten
Tourismus (T)	30.281	62,13	30.795	66,54
Transportwesen (TR)	3.226	6,62	3.241	7,00
Organismen für gemeinsame Anlagen (O)	3.167	6,50	2.988	6,46
Bauwirtschaft (B)	6.041	12,40	2.747	5,94
Kredit/Finanzgesellschaft (K)	2.250	4,62	2.678	5,79
Holzverarbeitung (H)	0	0,00	2.459	5,31
Öffentliche Körperschaft/Staaten (Ö)	1.216	2,49	1.373	2,97
Energiesektor (E)	2.556	5,24	0	0,00
Gesamtsumme	48.737	5,30%	46.281	(2,41%)

*=Veränderung zum Vorjahr (in %)

Anteil der größten Kunden-/Gruppenpositionen an den gesamten Kundenforderungen

Kennzahlen/Werte	2021	2020
Erste 10/(Kredite + Bankgarantien)	18,93%	16,17%
Ersten 20/(Kredite + Bankgarantien)	29,86%	30,49%
Ersten 50/(Kredite + Bankgarantien)	46,48%	47,01%

Darstellung des bilanziellen Eigenkapital

BIL		Bestand 31.12.2021	Bestand 31.12.2020	Veränderung %
110	Bewertungsrücklagen	(50)	226	(122,23)
140	Rücklagen	20.664	19.714	4,82
150	Emissionsaufpreis	17	15	13,16
160	Kapital	11	11	2,07
180	Verlust/Gewinn Geschäftsjahr	1.386	1.003	38,18
	Gesamtsumme	22.028	20.969	5,05

Vermögensstruktur und Eigenkapitalunterlegung

	Bestand 31.12.2021	Bestand 31.12.2020	Veränderung %
Bilanzielles Eigenkapital (Passiva 110+140+150+160+180)	22.028	20.969	5,05
Aufsichtsrechtliche Eigenmittel	22.984	21.818	5,34
Davon: Kernkapital (Tier I)	21.184	19.419	9,09
Ergänzungskapital (Tier II)	1.800	2.399	(24,97)
Nutzbare Drittrangmittel (Tier III)	0	0	
Kernkapital zu gewichtete Risikotätigkeiten in % (CET1)	19,06	16,74	13,86
Aufsichtsrechtliches Eigenkapital zu gewichteten Risikotätigkeiten in % (TCR)	20,68	18,81	9,94

Die Angemessenheit der Eigenmittel der Raiffeisenkasse, sowohl aus aktueller als auch aus vorausschauender Sicht, ist ein Grundpfeiler der strategischen Betriebsplanung. Dies ganz besonders im Lichte des derzeitigen Kontexts, im Rahmen dessen die Eigenmittel für den Fortbestand unserer Genossenschaft ausschlaggebend sind. Aus diesem Grund verfolgt die Raiffeisenkasse seit Jahren eine Geschäftspolitik, die auf die Erhöhung der Mitglieder und die Bildung von Rücklagen, auch über die gesetzlich vorgesehenen Mindestgrenzen hinaus, abzielt. Die Eigenkapitalressourcen der Raiffeisenkasse, auch in Folge besagter vorsichtiger Eigenkapitalpolitiken, wurden auch in den schwierigen Phasen verfolgt, womit es möglich war, die lokale Wirtschaft zu unterstützen und insbesondere eine Stütze für Familien, Klein- und Mittelbetriebe zu sein.

Von den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen ausgehend, hat die Raiffeisenkasse den vorgeschriebenen ICAAP-Bericht termingerecht der Banca d'Italia übermittelt und die Offenlegung laut Säule 3 vorgenommen.

Wichtige betriebswirtschaftliche Kennzahlen und Risikokennzahlen

	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung %
Cost-Income-Ratio (CIR) <i>Verhältnis Betriebserträge zu Betriebsaufwendungen ohne Wertberichtigungen</i>	65,69%	66,80%	(1,66)
Return on Equity (ROE) <i>Gewinn nach Steuern zum Eigenkapital</i>	6,29%	4,78%	31,59
Return on Investment (ROI) <i>Gewinn nach Steuern zur Bilanzsumme</i>	0,61%	0,47%	29,79
Kredite-Einlagen Verhältnis (Kundenkredite) <i>Verhältnis zwischen Kreditausleihungen und Einlagen</i>	85,73%	87,15%	(1,63)
NPL-Ratio (Netto) <i>Non Performing Liabilities zu den gesamten Kundenforderungen (Netto)</i>	0,82%	1,08%	(24,07)
Deckungsquote der notleidenden Kredite <i>Durch Wertberichtigung abgedeckte notleidende Kredite</i>	69,25%	65,28%	6,08

Die CIR (Cost Income Ratio) konnte im Berichtsjahr nochmals gesenkt werden. Die Raiffeisenkasse ist bestrebt, die Kosten-Ertragsrelation durch Setzen weiterer Maßnahmen zur Kostenreduzierung und der Effizienzsteigerung weiterhin unter 70% zu halten. In Bezug auf die Eigenkapitalrentabilität (ROE) wird 2022 mit einem Wert nahe der erwarteten Inflation gerechnet. In den letzten Jahren konnten außerordentlich gute Ergebnisse erzielt werden. Der Return on Investment liegt bei 0,61%.

Die Kreditrisikokennzahlen haben sich trotz der Krisenjahre nochmals verbessert. Die Netto-NPL-Quote erreicht einen Wert von knapp über 0,80%. Die Deckungsquote der notleidenden Kredite wurde um 6% gesteigert und erreicht mit knapp 70% einen hohen Wert. Die Bewertung der Forderungen erfolgt aufgrund der sehr schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiterhin sehr vorsichtig. Das Investitionsverhältnis (Ausleihungen zu Einlagen von Kunden) bleibt weit unter dem definierten Risikoappetit von 90%.

Entwicklung der Hauptaggregate der Kapitalflussrechnung

<i>Posten Geschäftstätigkeit</i>	Betrag 31.12.2021	Betrag 31.12.2020	Veränderung %
A. Operative Tätigkeit			
Geschäftstätigkeit	2.696	1.419	89,99
Mittelherkunft/-verwendung von aktiven Finanzinstrumenten	(12.548)	(28.509)	(55,99)
Mittelherkunft/-verwendung von passiven Finanzinstrumenten	11.824	27.040	(56,27)
Nettomittelherkunft/-verwendung aus der Geschäftstätigkeit	1.972	(50)	(4.044,00)
B. Investitionstätigkeit			
Verschiedene Mittelherkunft	0	0	0,00
Verschiedene Mittelverwendung	(52)	(17)	205,88
Nettomittelherkunft/-verwendung aus Investitionstätigkeit	(52)	(17)	205,88
C. Beschaffungstätigkeit			
Verschiedene Ankäufe	2	3	(33,33)
Verteilung Dividenden und andere Zielsetzungen	(30)	(61)	(50,82)
Nettomittelherkunft/-verwendung aus der Beschaffungstätigkeit	(28)	(58)	(51,72)
Nettomittelherkunft/-verwendung des Geschäftsjahres	1.892	(125)	(1.613,60)
Zusammenfassung:			
Kassabestand und liquide Mittel bei Eröffnung des Geschäftsjahres	1.472	1.501	(1,93)
Gesamte Nettomittelherkunft/ -verwendung des Geschäftsjahres	1.892	(125)	(1.613,60)
Kassabestand und liquide Mittel: Auswirkungen der Wechselkursveränderungen	(66)	96	(168,75)
Kassabestand und liquide Mittel bei Abschluss des Geschäftsjahres	3.298	1.472	124,05

Ziele und Politiken der Raiffeisenkasse hinsichtlich Übernahme, Verwaltung und Deckung der Finanzrisiken

Die Raiffeisenkasse Obervinschgau ist die eigenständige und lokal tätige Genossenschaftsbank, die seit über 125 Jahren die wirtschaftliche Entwicklung im Obervinschgau prägt und fördert. Sie steht in den Diensten der Bevölkerung und der Wirtschaft des Obervinschgaus mit bedarfsorientierten Dienstleistungen und Produkten aus den Bereichen Sparen, Anlegen, Finanzieren, Zahlungsverkehr, Absichern und Vorsorgen.

Sie strebt eine nachhaltige Rentabilität an, um für zukünftige Generationen von Mitgliedern und Kunden ein stabiler Partner zu sein. Als Bank mit lokalem Charakter sind wir bemüht die Bedürfnisse unserer Kunden und Mitglieder bestmöglich zu erfüllen und unserem Förderauftrag gerecht zu werden. Die Raiffeisenkasse Obervinschgau versteht sich als Universalbank, welche als stabiler Partner für Privatkunden, Firmenkunden,

Institutionen und Vereine des Tätigkeitsgebiets dient. Das Dienstleistungsspektrum deckt das klassische Retailgeschäft bzw. den Service, das gehobene Privatkundengeschäft und das gehobene Firmenkundengeschäft mit bedarfsorientierten Produkten und standardisierten Beratungen ab.

Dabei sollen die Ressourcen und die Infrastrukturen auf die Bevölkerung und die Wirtschaft im Tätigkeitsgebiet sowie auf zukünftige Trends angepasst werden.

Um die wesentlichen Risiken mit Reglementierungen abzudecken, verfügt die Raiffeisenkasse über Leitlinien und Regelungen welche Dienstanweisungscharakter haben. Die wesentlichste Leitlinie bezieht sich auf das Kreditgeschäft und ist in der Leitlinie zum Kreditgeschäft festgehalten. Dort wird auf mehrere Regelungen verwiesen, welche die wesentlichsten Abläufe im Kreditgeschäft beinhalten.

a) Ziele und Politiken des Unternehmens hinsichtlich der Verwaltung der Finanzrisiken einschließlich der Deckungspolitiken

Die Raiffeisenkasse Obervinschgau hat derzeit keine Finanzrisiken betreffend die Währungsgeschäfte. Das heißt, dass die Finanzierungen in Fremdwährung hauptsächlich an CHF-Hauptverdiener, mit den Einlagen derselben Währung gedeckt sind. Auf Abdeckungen von Fixzinsgeschäften wird derzeit verzichtet, da fixverzinsten Kredite einen äußerst geringen Anteil einnehmen.

Die Raiffeisenkasse Obervinschgau zielt im Rahmen ihrer Governance darauf ab, periodische Informationen in Bezug auf die Finanzrisiken wie Liquiditätsrisiken, Gegenpartierisiken und Zinsänderungsrisiko im Reportingwesen zu reflektieren.

Die Zielwerte betreffend diese Risiken werden laut Risk Appetite Framework eingehalten. Bei etwaigen Überschreitungen werden vom Risikomanagement Gegenmaßnahmen vorgeschlagen und vom Direktor/Verwaltungsrat eingeleitet.

b) Risikoexposition des Unternehmens gegenüber dem Zinsänderungsrisiko, dem Preisrisiko, dem Kreditrisiko, dem Liquiditätsrisiko und dem Risiko der Veränderung der Finanzflüsse

Relevante Zinsänderungsrisiken würden sich in Bezug auf die Veranlagung des Eigenportefeuilles bei stark steigenden Marktzinsen ergeben. 71% des Eigenportfolio der Raiffeisenkasse ist derzeit fix verzinst. Die Kursschwankungen der italienischen Staatspapiere hängen nahe an der wirtschaftlichen und politischen Entwicklung in Italien, Europa und der Welt und treten kurzfristig auf. Die steigende Staatsverschuldung zur Überwindung der Krisenjahre hat nochmals negative Kursveränderungen der Staatspapiere bewirkt. Damit eine rentable Veranlagung der verfügbaren Liquidität erreicht werden kann, wurde auf (längerfristige) fix verzinsten Wertpapiere zurückgegriffen. Das Zinsänderungsrisiko wird bei jeder neuen Veranlagung bewertet. Um dieses Risiko zu reduzieren wurden bereits Maßnahmen eingeleitet.

Das Kreditrisiko zeigt derzeit einen positiven Trend auf. Die Netto-NPL-Quote (Quote der Kredite in Verzug zum Kreditvolumen) konnte von 12,31% im Jahr 2013 auf 0,82% im Jahr 2021 gesenkt werden. Die Entwicklung der NPL Quote für 2022 ist aufgrund der anhaltenden Corona-Krise und der Ukraine-Krise schwer vorherzusehen. Der Anteil der Positionen mit wahrscheinlichem Zahlungsausfall ist derzeit weit unter dem langjährigen Jahresschnitt. Die Abdeckung der Positionen wahrscheinlicher Zahlungsausfall mit Wertberichtigungen ist mit knapp 65 % relativ hoch und spiegelt den vorsichtigen Bewertungsansatz der Raiffeisenkasse wider.

Das Liquiditätsrisiko ist aufgrund der konstanten Einlagenzuwächse relativ gering. Es können keine größeren Volumenabflüsse beobachtet werden. Die Bevölkerung des Gebietes hat sich viel mehr dem Sparen verschrieben und dadurch ergeben sich die Einlagensteigerungen sodass sich die durchschnittlichen Einlagen pro Kunde in den letzten 10 Jahren verdoppelt haben. Die Liquiditätsrisikoabdeckung ist durch den großen Überhang an Liquidität,

veranlagt in sofort veräußerbare Staatspapiere gegeben. Im Jahresschnitt bewegt sich das Verhältnis zwischen Ausleihungen und Einlagen zwischen 80 und 90%. Aus Rentabilitätsgesichtspunkten wären höhere Werte anzustreben, die Stabilität ist mit den derzeitigen Werten jedoch höher. Aufgrund der äußerst unsicheren Lage ist der Investitionsstau merklich spürbar. Die Unterstützungsmaßnahmen und Initiativen des Staates scheinen allerdings zu greifen und es sind Projektinitiativen erkennbar.

Das Gegenparteirisiko ist nahezu nicht vorhanden. Die oben genannten Risiken werden als gering eingestuft.

Das Kredit-, Liquiditäts-, Zinsänderungs- und Preisrisiko und die damit zusammenhängenden Ziele und Politiken werden im Detail im Bilanzanhang, Teil E, genauer beschrieben.

Kreditrisiko

In der Abwicklung der Tätigkeit ist die Raiffeisenkasse dem Risiko ausgesetzt, dass die Kredite, in welcher technischen Form auch immer vergeben, bei Fälligkeit von den Schuldnern nicht zurückbezahlt werden und somit in der Bilanz teilweise oder gänzlich Wertberichtigungen erfolgen müssen oder die Ausbuchung derselben zu erfolgen hat, was Verluste in der Gewinn- und Verlustrechnung verursacht.

Diesem Risiko begegnet man ganz besonders in der traditionellen Tätigkeit der Kreditausfolgung, unabhängig ob garantiert oder nicht, und in Eventualverbindlichkeiten (z. B. Bankbürgschaften). Weiter kann das Kreditrisiko in folgenden Fällen auftreten:

- beim Handel mit Wertpapieren und Obligationen,
- bei der Unterzeichnung von nicht spekulativen Derivaten (OTC).

Im Lichte der Weisungen des Rundschreiben 285 vom 17.12.2013 der Banca d'Italia, hinsichtlich der internen Kontrollen und mit Bezug auf die beigemessene Effizienz und Wirksamkeit des Kreditprozesses und des einschlägigen Kontrollsystems, versucht die Raiffeisenkasse eine gut funktionierende Organisationsstruktur einzusetzen, um die vom Aufsichtsorgan angeführten Ziele hinsichtlich Verwaltung und Kontrolle im Bereich Kreditrisiko zu erreichen.

Der Organisationsprozess des Kreditrisikos lehnt sich an das Prinzip der Trennung zwischen der Kreditbeantragung, Kreditprüfung, der Kreditgenehmigung und jenen der Kreditabwicklung/Kreditverwaltung und Kreditrevision an. Dieses Prinzip wird umgesetzt, indem eine erste Bewertung und Prüfung von den Beratern mit dem Kunden vorgenommen wird, eine zweite Prüfung die Kreditabteilung vornimmt und die letzte Bewertung sowie die Genehmigung der Verwaltungsrat durchführt und die abschließende Abwicklung wieder in der Kreditabteilung erfolgt.

Ergänzend zu den Kontrollen der ersten Ebene (Ablaufkontrollen) befassen sich die Kontrollen der zweiten Ebene (Risikokontrollen) mit dem Aufzeigen des Verlaufs der Kreditpositionen, der Prüfung der Einstufung von Kreditpositionen und der Korrektheit/Angemessenheit der abgewickelten Verwaltungsprozesse von Seiten der mit der Kreditverwaltung beauftragten Strukturen.

Der gesamte Verwaltungs- und Kontrollprozess hinsichtlich der Kredite ist durch Leitlinie zum Kreditgeschäft und internen Regelungen geregelt. Die festgelegten Warnschwellen und Toleranzgrenzen sind im Risk Appetite Framework zusammengefasst. Im Besonderen sind in diesen Dokumenten festgelegt:

- a) Die Vollmachten und Zeichnungsberechtigungen hinsichtlich der Kreditausfolgung,
- b) Die Kriterien hinsichtlich der Bewertung der Kreditbonität,
- c) Die Methoden hinsichtlich der Verlängerungen von Krediten und
- d) die Methoden hinsichtlich der Verlaufskontrollen und der Messung des Kreditrisikos sowie der zu ergreifenden Interventionsarten im Falle der Erkennung von Anomalien.

Außerdem hat die Raiffeisenkasse die Methoden zur Bewertung der Kredite in der Leitlinie zum Kreditgeschäft und in spezifischen Regelungen festgelegt. Um die Verlaufskontrollen zu verbessern und unmittelbare Gegenmaßnahmen bei Auftreten von Anomalien setzen zu können, ist in der Raiffeisenkasse ein Kreditkomitee eingesetzt. Die Betreuung der schwierigen Kreditpositionen ist über diese Informationsrunde effizient gestaltet. In dieser Runde werden Standards für die Kundenbetreuung festgelegt, Sanierungswege aufgezeigt, Modellrechnungen erarbeitet und ähnliches mehr. Die Teilmarktleiter und die Berater sind gemeinsam mit dem Direktor für die Koordination und Entwicklung des Kreditgeschäftes im Tätigkeitsgebiet zuständig.

Die Kreditabteilung ist die zentrale, mit der internen Verwaltung des Kreditprozesses betraute Einheit.

Die Aufteilung der Aufgaben und Verantwortungen in dieser Einheit sind, soweit möglich, darauf ausgerichtet, die Tätigkeiten, die im Interessenskonflikt stehen könnten, weitgehend zu isolieren.

Im Besonderen wird in der Kreditabteilung, unabhängig von Vollmachten hinsichtlich der Kreditausföhlung, die Kreditüberwachung und die Unterstützung bei der Bearbeitung der schwierigen Kreditpositionen vorgenommen, mit einem intensiven Informationsaustausch zwischen dem Kreditkomitee, Direktor, Teilmarktleiter und Beratern. Die Kreditabteilung stellt die Aufsicht und die Koordination der operativen Abwicklung des Kreditprozesses sicher und führt die Kontrollen durch.

Als Hilfe für die Verwaltungstätigkeit des Kreditprozesses hat die Raiffeisenkasse spezielle Prozeduren aktiviert, welche die Prozesse der Voruntersuchung/Beschlussfassung, der Verlängerung und der Kreditrisikoüberwachung unterstützen. In all den aufgezeigten Abschnitten verwendet die Raiffeisenkasse qualitative und quantitative Bewertungsmethoden für die Bewertung der Kreditwürdigkeit der Geschäftspartner, die auf EDV-Prozeduren basieren bzw. von solchen unterstützt und ihrerseits einer periodischen Überprüfung und Wartung unterzogen werden.

Die Momente der Voruntersuchung/Beschlussfassung und der Revision der Kreditlinien sind von einem beschließenden Ablauf gekennzeichnet, in dem die verschiedenen Entscheidungsträger je nach Kompetenz ihre Vollmacht ausüben.

Mit Rating-Prozedur wird die Überprüfung des Status jeder bereits verschuldeten oder in Phase der Verschuldung befindlichen Position ermöglicht, unter Einbeziehung externer Informationen. Mit diesem System ist die Nachvollziehbarkeit zur Entscheidung der Kreditwürdigkeit des Kunden gewährleistet.

Bei Kreditanträgen größeren Ausmaßes wird im Zuge der Voruntersuchung die Bewertung, auch die vorausschauende, auf mehreren Ebenen abgewickelt und diese stützt sich vorwiegend, auf die tiefere Prüfung der spezifischen Wirtschafts- und Vermögenssituation der Geschäftspartner und der Garanten.

Analog dazu wurden, um die Prozeduren schlank halten zu können, zwei Revisionsebenen eingeföhrt: Eine in einer vereinfachten Art mit minimalen Formalitäten, also auf das Wesentliche beschränkt, die der Erneuerung der Kredite mit regulärem Verlauf und geringerer Höhe dient (*Vertragsmäßig bedient - in bonis, performing*) und eine Zweite, die für alle restlichen Kreditakten (*Zahlungsunfähig - sofferenze; wahrscheinlicher Zahlungsausfall - inadempienza probabile, unlikely to pay; Überfällig -scaduto/sconfinante, past due; Vertragsmäßig bedient gestundet - in bonis concessione, performing forborne; Notleidend nach Bilanzstichtag - deteriorato in bilancio*) Anwendung findet.

Die Methodik der Klassifizierung der Finanzinstrumente wurde mit der Einführung des IFRS 9 neu geregelt und mit Unterstützung des Risikomanagement der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG in automatische Prozeduren implementiert. Damit sind die Forderungen an Banken und Kunden mit der Stufe 1 und 2 aufgrund von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit und aus Vorscheurechnungen automatisch bewertet und von der Kreditabteilung stichprobenartig überprüft. Die Finanzinstrumente in Stufe 3 werden einer Einzelbewertung

unterzogen.

Die Definition der Methoden für die Verlaufskontrolle des Kreditrisikos verfolgt das Ziel, eine systematische Kontrolltätigkeit der Kreditpositionen von Seiten der zuständigen Funktionen sicherzustellen.

Die von der Bank angewandte EDV-Prozedur ermöglicht die periodische Auswertung aller Geschäftsbeziehungen um evtl. Symptome für einen abnormalen Verlauf aufzuzeigen. Der periodische Abgleich der Auswertungen ermöglicht es dann, umgehend zu intervenieren und die nötigen Maßnahmen zu treffen, sollten abnormale Positionen bzw. problematische Kredite im Entstehen sein. Weiter werden die Kreditpositionen auch mit den von der Risikozentrale gelieferten Informationen überprüft.

Die Kontrolle, der von der Kreditabteilung durchgeführten Tätigkeiten, wird in der höheren Ebene vom Aufsichtsrat und vom Internal Audit sichergestellt.

Was die Vorsichtsmaßnahmen nach Basel III angeht wird festgehalten, dass die Raiffeisenkasse bei der Ermittlung der Eigenkapitalunterlegung für das Kreditrisiko die Standardmethode anwendet.

Mit Bezug auf die Geschäftstätigkeit im Bereich der Wertpapiere wird bei der Raiffeisenkasse sowohl beim Kauf als auch monatlich im Risiko- und Steuerungskomitee die Zuordnung zu den Geschäftsmodelle geprüft und das spezifische Risiko und jenes der Geschäftspartner analysiert.

Um den Vorgaben und Anweisungen der IVASS und der Banca d'Italia gerecht zu werden hat die Raiffeisenkasse eine Leitlinie in Bezug auf die Vermittlung von Versicherungsprodukten, welche an Finanzierungen gekoppelt sind erlassen. Der entsprechende interne Ablauf wurde umgesetzt.

Seit 1. Januar 2021 wendet die Raiffeisenkasse Obervinschgau die neuen europäischen Leitlinien zum „Schuldnerausfall“ (Default) an. Diese wurden von der Europäischen Bankenaufsicht (EBA) erlassen und von der Banca d'Italia übernommen. Durch die neuen Bestimmungen werden die Klassifizierungskriterien für notleidende Kredite weiter verschärft und eine Vereinheitlichung dieser auf EU-Ebene geschaffen. Die Klassifizierung als Default hat negative Auswirkungen auf die säumige Schuldenposition und deren verbundene Positionen und kann den Zugang zu neuen Krediten erheblich erschweren.

Techniken zur Verringerung des Kreditrisikos

In Übereinstimmung mit den vom Verwaltungsrat definierten Zielen und der Leitlinie zum Kreditgeschäft liegt die vorrangig von der Bank verwendete Methode zur Verringerung des Kreditrisikos darin, verschiedene Arten von Personal- und Realgarantien sowie finanzielle und nicht finanzielle Garantien einzuholen.

Diese Garantieförmern werden unter Berücksichtigung der Bewertungsergebnisse der Kreditbonität der Kunden und der Art der beantragten Kredite, verlangt.

Der überwiegende Teil der mittel- und langfristigen Kredite der Raiffeisenkasse wird durch Hypothek (normalerweise Hypothek ersten Grades) sichergestellt. Knapp 55% der Kredite sind mit Hypothek besichert.

Seit dem Wegfallen der Beschränkungen im mittel/langfristigen Bereich bei der Kreditvergabe an Unternehmen werden nach Möglichkeit Kreditverträge mit angemessenen, längerfristigen Laufzeiten und fest definierten Rückzahlungsraten abgeschlossen.

Darüber hinaus ist ein Teil der Kredite durch Personalgarantien besichert, normalerweise durch Bürgschaften, die hauptsächlich und fallweise, von Gesellschaftern der Unternehmen oder von, mit den Kreditnehmern, verbundenen Personen geleistet werden. Seit Jahren werden Kreditrisikominderungstechniken (CRM) zur Bewertung von Wohnbaukrediten angewendet, sodass dadurch die Summe der Kreditrisiken verringert werden konnte. Diese Möglichkeit wurde im Berichtsjahr weiter ausgebaut und verstärkt angewandt, auch um die aufsichtsrechtlichen Kennzahlen zu verbessern.

Mit Bezug auf die Aktivität bei den eigenen Wertpapieren wird festgehalten, dass in den Geschäftsmodellen HTC

und HTCS ausschließlich italienische Staatspapiere, Anteile an Investmentfonds, Anleihen der Raiffeisen Landesbank Südtirol und des Mediocredito Trentino-Alto Adige vorhanden sind, und dass hier derzeit keine Formen von Kreditrisikoumschichtungen angewandt werden.

Liquiditätsrisiko

Als Liquiditätsrisiko bezeichnet man das Risiko einer Bank über nicht ausreichend Mittel für die rechtzeitige Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen zu verfügen, ohne inakzeptable Verluste zu erleiden oder eine nachhaltige Beeinträchtigung der Position in den diversen Geschäftsbereichen zu riskieren.

Die Liquiditätsverwaltung verfolgte im Berichtszeitraum rigoros das Ziel, die Zahlungsmittelzuflüsse und -abflüsse so zu planen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der Bankbetrieb zum einen jederzeit zahlungsfähig ist und zum anderen verfügbare Zahlungsmittelüberschüsse möglichst rentabel angelegt werden. Die Liquiditätsverwaltung wird entsprechend der Anlage- und Liquiditätspolitik und dem Risk Appetite Framework überwacht und abgewickelt. Das Risiko- und Steuerungskomitee tauscht sich monatlich unter anderem über die Liquiditätsverwaltung aus, die Vor- und Nachteile von eventuellen Anlagemöglichkeiten oder die Liquiditätsbeschaffung werden eruiert, Entscheidungen vorbereitet und den Genossenschaftsorganen wird über das Protokoll der Sitzungen Bericht erstattet. Dieses Komitee erarbeitet auch die Entscheidungsbasis für die potentielle Veranlagung oder den Verkauf von Wertpapieren im Eigenbestand und schlägt die Zuteilung zu den Geschäftsmodellen lt. IFRS 9 vor. Die Überwachung der Einhaltung von definierten Warnschwellen und Toleranzgrenzen erfolgt durch den Risikomanager und das Internal Audit.

Die Liquiditätsverwaltung basiert auf der von der Bankenaufsicht aufgezeigten Vorgangsweise, mit dem Ziel, die Liquiditätsreserven im Gleichgewicht mit den anfallenden Verpflichtungen zu halten.

Im Rahmen der Liquiditätsplanung haben sich im Berichtsjahr so gut wie keine Probleme mit der Liquidität ergeben. Die von der Raiffeisen Landesbank AG erhaltene Risikolinie ermöglichte es der Raiffeisenkasse weitere TLTRO III-Gelder zu beziehen. Dadurch haben sich auch keine Liquiditätsengpässe ergeben. Sollten sich trotzdem künftig kurzfristige Liquiditätsengpässe ergeben so kann der bestehende Kreditrahmen durch Hinterlegung von Eigenen Wertpapieren voll ausgenützt werden.

Im Berichtsjahr hat sich die Liquiditätssituation der Raiffeisenkasse durch die Steigerung der direkten Einlagen weiter erhöht. Für kurz- bzw. mittellangfristige Veranlagungen von überschüssiger Liquidität auf dem Interbankenmarkt wurden im Berichtszeitraum wiederum negative Zinssätze angewandt, was für die Raiffeisenkasse zusätzliche Kosten verursacht, welche sich wiederum nachteilig auf die Ertragslage auswirken.

Das Kredit/Einlagen-Verhältnis (Kundenkredite) beträgt zum Bilanzstichtag 85,73%.

Von den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen ausgehend, hat die Raiffeisenkasse den vorgeschriebenen ILAAP-Bericht termingerecht der Banca d’Italia übermittelt und die Offenlegung laut Säule 3 vorgenommen.

Kennzahl	Toleranzgrenze	31.12.2021	31.12.2020
LCR EBA (Mindestliquiditätsquote)	> 100%	249,56%	365,05%
NSFR (Strukturelle Liquiditätsquote)	> 100%	146,48%	166,80%
Asset Encumbrance Ratio (Anteil der belasteten Vermögenswerte)	< 34%	16,39%	15,84%

Risiko der Veränderungen der Finanzflüsse

Die Fristeninkongruenz zwischen Aktiv- und Passivgeschäften stellt für die Raiffeisenkasse seit Jahren eine große Herausforderung dar. Der langfristigen Aktiva steht einer kurzfristige Passiva gegenüber. Die Raiffeisenkasse ist aber stets bemüht auch diesem Ungleichgewicht ein besonderes Augenmerk zu widmen und durch Ausgabe von

längerfristigen Finanzinstrumenten entgegenzuwirken, was bei der derzeitigen Niedrigzinsphase sehr schwer umzusetzen ist.

Überblick über die Wertpapierdienstleistungen

Die Raiffeisenkasse war im Berichtsjahr zur Ausübung der nachfolgenden Wertpapierdienstleistungen zugelassen:

- Ausführung von Aufträgen im Namen der Kunden, beschränkt auf die Zeichnung von Finanzinstrumenten eigener Ausgabe (Artikel 1 Abs. 5 Buchstabe b TUF);
- Platzierung ohne feste Übernahmeverpflichtung (Artikel 1 Abs. 5 Buchstabe c-bis TUF);
- Annahme und Übermittlung von Aufträgen, die ein oder mehrere Finanzinstrumente zum Gegenstand haben (Artikel 1 Abs. 5 Buchstabe e TUF);
- Anlageberatung (Artikel 1 Abs. 5 Buchstabe f TUF);

Als Nebendienstleistung wurde den Kunden im Berichtszeitraum die Verwahrung und Verwaltung von Finanzinstrumenten angeboten.

Die Compliance-Stelle war gemäß den aufsichtsrechtlichen Vorgaben aktiv.

Die Raiffeisenkasse arbeitete mit Unterstützung des Raiffeisenverbandes Südtirol und der Raiffeisen Landesbank Südtirol weiterhin an der Umsetzung der Bestimmungen der EU-Richtlinie EU/2014/65 (sog. MiFID II).

So wurden die Prüfung des Kundenzielmarktes inner- und außerhalb der Anlageberatung aktiviert, die von der Banca d'Italia mit Massnahme vom 5. Dezember 2019 erlassenen Bestimmungen zum Schutz der Kundenvermögenswerte und -gelder umgesetzt und der Verantwortliche für die Sicherstellung dieses Schutzes ernannt, die Jahresmitteilung an die Kunden versandt, die nunmehr verschiedene wesentliche Informationen bündelt.

Durch die neue Beratersoftware Financial Advisory Workbench von Crealogix, die seit Frühjahr 2021 eingesetzt wird, konnten im Bereich der Anlageberatung neue Maßstäbe gesetzt werden, was die Interaktion zwischen Kunde und Kundenberater und die Anwenderfreundlichkeit dieser Anwendung angeht. Auch wurde der neue interaktive MiFID-Fragebogen, die neuen Zielmarktparameter und der neue Eignungsbericht aktiviert sowie Änderungen am Konzentrationsrisikotest vorgenommen.

Um unseren Mitgliedern und Kunden eine umfassende Finanz- und Lebensplanung zu ermöglichen, haben unsere Mitarbeiter im abgelaufenen Geschäftsjahr an verschiedenen Aus- und Weiterbildungen teilgenommen. Dadurch stellen wir sicher, dass die Qualität der angebotenen Bank- und Finanzdienstleistungen den Ansprüchen der Mitglieder und Kunden genügen. Zehn Mitarbeiter haben die Ausbildung zum European Investment Practitioner (EIP) absolviert und besuchen jährlich die vorgeschriebenen Weiterbildungen. Damit kann das Know-how im Bereich der Finanzmärkte sowie Wertpapierdienstleistungen und Anlagetätigkeiten erheblich gesteigert und die Bestimmungen eingehalten werden.

Ausblick auf die voraussichtliche Geschäftsentwicklung 2022

Nach einem Jahr des Aufschwungs und guter Ergebnisse für die italienische Wirtschaft und die Banken verspricht das Jahr 2022, ein ungewisses Jahr zu werden. Obleich die Covid-19-Fälle mittlerweile eine Abnahmetendenz aufweisen, sind die Schätzungen des Wachstums des Bruttoinlandsproduktes seitens der Regierung, die mit 4% beziffert werden, nüchterner als die Ergebnisse des Vorjahres. Die Pandemie ist einer der Gründe, die zu einem Anstieg der Energiepreise geführt haben, welcher im Jahr 2021 begann und nun zu einer Verlangsamung der Produktion führt, was ein Überdenken der Strategie der Produktionsfaktoren erforderlich macht. In dieser Situation wird es schwierig sein, das Wirtschaftswachstum des vergangenen Jahres zu erreichen. Hinzu kommt die derzeitige Situation des Konflikts in der Ukraine, die die Energiepreise und jene bestimmter Grundnahrungsmittel wie

Weizen in die Höhe treibt, was sich aufgrund der Vernetzungen in der Lieferkette bereits jetzt auf die Inflation auswirkt. Unberechenbar scheinen derzeit auch die Auswirkungen des riesigen Auswandererstromes aus der Ukraine für die Länder der EU. Vor allem die Gemeinde Mals hat seit dem Jugoslawien Krieg Jahrzehnte lange Erfahrungen mit Flüchtlingen. Leichte Auswirkungen auf die Bevölkerungsstruktur in unserem Tätigkeitsgebiet können erwartet werden, verunsichern jedoch derzeit nicht.

Die EZB geht davon aus, dass all die sich aus der Pandemie ergebenden Schwierigkeiten bis Ende 2022 andauern und sich in den kommenden Jahren abschwächen werden. Die Erholung und die Fortschritte bei der Erreichung des mittelfristigen Inflationsziels lassen darauf schließen, dass das Tempo der Nettokäufe von Vermögenswerten im Rahmen des Pandemie-Notkaufprogramms (PEPP) ab dem ersten Quartal 2022 verringert werden könnte.

Die Bestimmung im „Sostegni-ter“-Dekret hat die Mehrfachabtretungen von Steuerguthaben verhindert, derzeit sind wiederum Rundschreiben in Umlauf die eine 2-fache Abtretung an Banken ermöglichen. Die Freiräume betreffend die Plafonds sämtlicher Institute, wird dies jedoch nicht erhöhen. Es wird befürchtet, dass alle Institute welche Abtretungen entgegennehmen auch relativ bald ihren Plafond ausgeschöpft haben. Dies birgt die Gefahr, dass eine wichtige Maßnahme zur Ankurbelung der Wirtschaft blockiert wird.

Italienweit wird mit einer Zunahme der wertgeminderten Kredite am Gesamtvolumen von 2,1% auf 3,8% erwartet. Diese Tendenz wurde bereits in den letzten Monaten des Jahres 2021 auf nationaler Ebene bestätigt. Die Raiffeisenkasse hat diese Entwicklung bereits im Jahr 2020 versucht zu antizipieren und ist somit höchstwahrscheinlich nicht weiter betroffen.

Insgesamt geht die Raiffeisenkasse nach Einschätzung des Verwaltungsrates von einem befriedigenden Ergebnis aus, auch wenn die Covid-19-Pandemie, steigende Rohstoffpreise allgemein und Energiekosten zumindest zu Beginn des Geschäftsjahres 2022 weiterhin Einfluss nehmen werden.

Im Folgenden wird eine zusammenfassende Bewertung der Erwartungen der Raiffeisenkasse aufgezeigt:

- Die Raiffeisenkasse wird auch im Jahr 2022 die heimische Wirtschaft entsprechend ihrem gesetzlichen Auftrag begleiten und unterstützen und sich gemeinsam mit ihren Mitgliedern und Kunden für die Belebung der Wirtschaft einsetzen
- Verlangsamte Dynamik des Kreditgeschäftes
- Sinkende Durchschnittsverzinsung aufgrund auslaufender Kredite und günstigem Neugeschäft
- Starkes Wachstum des Einlagevolumens
- Starkes Wachstum der indirekten Einlagen
- Gleichbleibende Provisionserträge
- Statistische Kostensteigerung laut Erfahrungswerte betreffend die IT
- Gleichbleibende Personalkosten
- Durchschnittliche Wertberichtigungen der letzten 10 Jahre
- Die Raiffeisenkasse geht davon aus, dass das Ausmaß der ausstehenden gestundeten Kredite, die im Anhang näher erläutert werden, 2022 geringere Auswirkungen auf das Finanzergebnis haben wird.
- Es wird erwartet, dass eine Beilegung der Rechtsstreitigkeiten mit der Alperia stattfinden wird. Das außergerichtliche und gerichtliche Verfahren hat seit 12.10.2020 sehr viel Zeit gebunden und sollte keine Beeinträchtigungen mehr mit sich bringen.

Nachhaltige Regionalentwicklung

Seit 2015 ist die Raiffeisenkasse im Bereich der nachhaltigen Regionalentwicklung aktiv und versucht dies laufend mit Maßnahmen zu untermauern. Der wichtigste Schwerpunkt lag in Vergangenheit in der Organisation der

Wirtschaftsbeiratstreffen und in der zur Verfügungstellung von vergünstigten Finanzierungen unter dem Deckmantel des Wirtschaftsförderungspaketes. Aufgrund der Pandemie haben 2021 nur zwei Wirtschaftsbeiratstreffen stattgefunden. Neben den Veranstaltungen mit wirtschaftlichem Fokus wurden auch kulturelle Runden wie die Wallfahrt nach Kaltenbrunn, Musik und Anekdoten aus Matsch, Vortrag zum Feiertagschristus, Kunsthistorische Dorfführung in Mals sowie Weihnachtsbräuche im Vinschgau organisiert. Zur Förderung der Gesundheit von Mitgliedern und Kunden wurde wiederum der Tag der Gesundheit gemeinsam mit der Herzstiftung in Graun abgehalten. Mittlerweile ist der Vinschger Berglandwirtschaftstag zu einem fixen Termin für die Berglandwirte geworden und hat sich 2021 mit guter Präsenz ausgezeichnet.

Die Filmvorführung 125 Jahre Raiffeisenkasse hat nur in kleiner Runde zwischen den Protagonisten stattgefunden. Der Film wurde auf YouTube bisher 283 Mal aufgerufen.

Im Bereich Forschung und Entwicklung betreffend die Regionalentwicklung wurden im Jahr 2021 Kontakte mit der EURAC Bozen gepflegt. Ein großer Schwerpunkt wurde in Bezug auf die Veranstaltungen für Mittel- und Oberschüler im Herbst 2021 gesetzt.

Im Rahmen eines Schulprojektes mit dem Oberschulzentrum Claudia Medici wurde von einer Schülergruppe das Projekt "Almwirtschaft als Symbiose zwischen Landwirtschaft und Tourismus" in Angriff genommen.

Bislang hat die Raiffeisenkasse eine Sozialbilanz veröffentlicht. Mit Stichtag 31.12.2021 erstellt die Raiffeisenkasse erstmals einen Nachhaltigkeitsbericht gemäß GvD Nr. 254/2016, in welchem die Daten aus der Sozialbilanz mit einfließen. Im Bericht wird dargestellt wo die Raiffeisenkasse in Sachen Nachhaltigkeit steht und welche Ziele sich unsere Genossenschaftsbank für die kommenden Jahre gesteckt hat. Weitere Informationen dazu sind im Nachhaltigkeitsbericht 2021 nachzulesen.

Die Raiffeisenkasse setzt sich auch mit den Entwicklungen auf EU-Ebene zur Sustainable Finance auseinander. Der Verwaltungsrat ist von der strategischen Bedeutung der Entwicklungen dieses Themas überzeugt und setzt dementsprechend Maßnahmen, um auch ihre Finanztätigkeit nachhaltig auszurichten. So hat unsere Genossenschaftsbank im abgelaufenen Geschäftsjahr die Vermittlung von Green Bonds der RLB erfolgreich begleitet.

Besondere Investitionen und ihre Auswirkungen

Noch im Jahr 2020 wurde der Ankauf eines eCars für die Kurierfahrten beschlossen. Nach längerer Wartezeit konnte der VW ID3 in Empfang genommen und genutzt werden. Der Großteil der Kurierfahrten kann somit CO²-neutral durchgeführt werden. Zudem geht man derzeit auch von Kosteneinsparungen aus.

Personal- und Sozialbericht

Zum Bilanzstichtag waren in unserer Raiffeisenkasse 23 Bankmitarbeiter/innen und 2 sonstige Mitarbeiterinnen beschäftigt, was insgesamt 21,90 Vollbeschäftigungseinheiten (VBE) ausmacht. Von diesen hatten zum Stichtag 4 Bankmitarbeiter/innen und 2 sonstige Mitarbeiterinnen einen Part Time-Vertrag. 39% der Mitarbeiter sind weiblich und 61% der Mitarbeiter sind männlich, somit ist ein relativ ausgewogenes Verhältnis zwischen den Geschlechtern gegeben.

Die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter ist ein besonderes Anliegen der Raiffeisenkasse, um den Mitgliedern und Kunden mit der notwendigen fachlichen und sozialen Kompetenz zur Seite stehen zu können. In diesem Zusammenhang werden die mit Zertifikaten verbundenen Ausbildungen zum European Investment Practitioner (EIP), die Ausbildung zum Versicherungsberater (IVASS) und Berater Wohnimmobilienkredite hervorgehoben.

Bis auf die Banklehrlinge haben alle Marktmitarbeiter die Ausbildung zum EIP abgeschlossen und pro Filiale steht den Kunden mindestens ein Versicherungsberater zur Verfügung. Dies stellt sicher, dass Anlageberatungen und Versicherungsberatungen nach allen derzeit gängigen Qualitätsstandards durchgeführt werden. Die Weiterbildungskosten betragen ca. 18,7 Tsd. Euro was 817 Euro pro Mitarbeiter ausmacht. In unserer Raiffeisenkasse wurden im Geschäftsjahr 2021, wie bei allen Südtiroler Raiffeisenkassen, die gesamtstaatlichen Kollektivverträge und LEGV für Mitarbeiter und Führungskräfte angewandt.

Auch der Personalbereich wurde im Jahr 2021 stark durch die Covid-19-Pandemie geprägt. Für die Raiffeisenkasse war es dennoch möglich, durch organisatorische Maßnahmen, wie beispielsweise Telearbeit und andere kollektivvertragliche Möglichkeiten und Initiativen der Raiffeisenkasse alle Mitarbeiter durchgehend zu beschäftigen und somit deren Einkommen zu sichern. Es war auch in diesem Jahr nicht erforderlich, auf Maßnahmen wie soziale Abfederungsmaßnahmen zurückzugreifen. Die Auflagen im Bereich Gesundheitsschutz wurden durch vorgeschriebene Maßnahmen und sektorenspezifische Sicherheitsprotokolle geregelt, die laufend an die geänderten gesetzlichen Auflagen und Erfordernisse angepasst wurden. Auch ist es zu einem kontinuierlichen Informationsaustausch zwischen den Sozialpartnern zu diesem Thema lokal wie auch auf gesamtstaatlicher Ebene gekommen.

Aus der kürzlich von den Gewerkschaftsorganisationen in Rom vorgelegten Forderungsplattform können erste Informationen für die Erneuerung des Ende 2019 verfallenen Kollektivvertrages entnommen werden. Da die entsprechenden Verhandlungen erst begonnen haben, ist eine Einschätzung über den Ausgang eher schwierig. Dennoch wird sich dieser letztendlich an den Verhandlungsebenen des restlichen Kreditsektors anpassen.

Die gewerkschaftliche Forderungsplattform sieht unter anderem auch Anpassungen bei der wirtschaftlichen Behandlung vor. Insbesondere ist eine Erhöhung des Grundgehalts in Höhe von 190,00 € brutto im Monat, bezogen auf die Einstufung 3. Berufsebene, 4. Gehaltsstufe, vorgesehen. Der Landesergänzungsvertrag vom 27.11.2020 hat die geplanten Erhöhungen bereits vorweggenommen und sieht vor, dass ein Teil dieser Erhöhung mit der bereits gewährten Raiffeisenprämie verrechnet werden kann, sollte es zur Anpassung der tabellarischen Gehälter kommen.

Im Jahr 2021 wurde „Raiffeisen Welfare“ ins Leben gerufen. Dabei handelt es sich um ein lokales und genossenschaftlich orientiertes Angebot von Produkten und Dienstleistungen, v.a. regionaler Herkunft, über eine zweisprachige digitale/interaktive Plattform.

Mithilfe von „Raiffeisen Welfare“ können Raiffeisenkassen und deren Mitarbeiter steuerlich begünstigte Auszahlungen von Prämien in Form von Welfare-Leistungen in Anspruch nehmen. Somit werden steuerfreie Zuwendungen für Mitarbeiter (Brutto = Netto) sowie Steuer- und Beitragsbegünstigungen für Arbeitgeber geboten. Zusätzlich ist vorgesehen, dass der Betrag der Ergebnisprämie, vom Mitarbeiter in Welfare-Guthaben umwandelbar, um 15 Prozent erhöht wird. Die Leistungen richten sich an alle Zielgruppen (für den Mitarbeiter selbst, für dessen Kinder, für die Familie) und Lebenslagen. Es werden Themenbereiche wie Gesundheit, Vorsorge, Absicherung, Freizeit, Schule und Kinderbetreuung, Betreuung von Pflegebedürftigen/Senioren und Wellness u.v.a.m. abgedeckt. Dadurch kann die Zufriedenheit der Mitarbeiter und somit die Bindung an die Raiffeisenkasse gesteigert und eine Entlastung der Beschäftigten im Alltag, im Arbeitsleben sowie in der Familie erreicht werden.

Organisationsstruktur unserer Raiffeisenkasse

Wir bieten unseren Mitgliedern und Kunden in vier Zweigstellen Service- und Beratungsdienstleistungen an. In fünf Fraktionen stehen Selbstbedienungszonen zur Verfügung. Zwei Filialen decken derzeit alle Beratungsfelder

bzw. auch das gehobene Firmenkundengeschäft ab. Darüber hinaus stehen unseren Mitgliedern und Kunden in den Zweigstellen unsere Berater zur Abklärung von Fragen, auch in Bankdienstleistungen, mit Rat und Tat zur Seite. Unseren Kunden steht das Raiffeisen Online Banking, Trading Online und App Banking zur Verfügung, das es ermöglicht, rund um die Uhr Bankgeschäfte zu tätigen. In den letzten Jahren ist ein laufender Zuspruch in Bezug auf das Raiffeisen Online Banking und App Banking beobachtbar. Die Schaltertransaktionen sind wiederum um über 7% gesunken, dazu erfolgen über 20% des Einlagevolumens über die Bankautomaten.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren wir laufend bemüht, die Arbeitsabläufe den sich ständig verändernden Rahmenbedingungen anzupassen und den Marktbereich und das Back Office weiter zu standardisieren und zu rationalisieren, um unsere Leistungsqualität zu sichern. Es ist uns ein großes Anliegen, unsere Mitglieder und Kunden beratend zu begleiten und durch ständige Optimierung unserer Betriebsabläufe einen größeren Nutzen für dieselben zu stiften.

Im Hinblick auf die Betriebsorganisation wurden im Geschäftsjahr 2021 verschiedene personelle Änderungen vorgenommen welche im Folgenden aufgezählt sind:

- Einarbeitung einer 3. Wohnbauberaterin
- Einarbeitung des Ersatzes betreffend den ausscheidenden stellvertretenden Direktor
- Umstrukturierung von Aufgaben im Betriebsbereich
- Personalauswahl für Nachbesetzung im Betriebsbereich

Anzahl und Nennwert der von uns gehaltenen eigenen Aktien oder Aktien an herrschenden Unternehmen

Die Genossenschaftsbeteiligung besteht aus 2.172 Aktien zu je 5,16 Euro. Jedes Mitglied besitzt nur 1 (eine) Aktie. Die Raiffeisenkasse hält keine eigenen Aktien. Die Genossenschaft ist von keinem Unternehmen im Sinne des Art. 2359 ZGB beherrscht. Im Berichtsjahr wurden weder eigene Aktien, noch Aktien an herrschenden Unternehmen angekauft bzw. verkauft.

Beziehungen zu abhängigen Unternehmen

Die Raiffeisenkasse hat keine einschlägigen Beziehungen zu abhängigen Unternehmen.

Beteiligungen – Unternehmensverbindungen

Wir weisen darauf hin, dass auf Grund der internationalen Rechnungslegung Standards (IFRS 9) die Mehrheitsbeteiligungen und Beteiligungen an assoziierten Unternehmen im Bilanzposten 70 der Aktiva ausgewiesen sind, während sich die Minderheitsbeteiligungen im Bilanzposten 30 der Aktiva befinden.

Die von unserer Raiffeisenkasse gehaltenen Minderheitsbeteiligungen werden als „strategische“ Beteiligungen angesehen. Sie finden sich im Geschäftsmodell HTCS mit Bewertung zu den Anschaffungskosten.

Zum Bilanzstichtag unterhielt die Raiffeisenkasse nachfolgende Beteiligungen:

Gesellschaft	WP Kodex	gezeichnetes Gesellschaftskapital in Tsd. Euro	Nennwert einer Aktie in Euro	Gesamtanzahl Stimmrechte in ord. Vollversamml.	Anzahl gehaltene Aktien	Buchwert der Beteiligung in Tsd. Euro	% Anteil Stimmrechte
Raiffeisen Landesbank Südtirol AG	11+12	225.000	1,00	225.000.000	1.929.691	1.925	0,86
Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft	21	398	500,00	796	5	2	0,63
Konverto AG	33	1.754	100,00	17.540	51	16	0,29
Ris Konsortial GmbH	34	2.000	1,00	2.000.000	14.856	15	0,74
Fond der Einleger (FGD)	73	292	516,44	565	1	1	0,18
Energiegen. Reschen - EGO	123	288	2.069,09	931	1	2	0,11
Solution AG	129	1.000	1,00	1.000.000	25.637	26	2,56
RK Leasing 2 GmbH in Liquidation	134	700	50.000,00	14	1	50	7,14
Assimoco AG	145	107.808	1,00	107.807.685	159.236	310	0,15
VEK-Vinschger Energie Konsortium	1143	243	100		3	0	0,00
Bioenergie St. Valentin	173	203	50,00		75	4	0,00
Bioenergie Reschen	174	201	50,00		50	2	0,00
RK Leasing GmbH	198	23.030	325.000,00	71	1	325	1,41
Raiffeisen Südtirol IPS	238	205	5.000,00	41	1	5	2,44
Assimoco Vita AG	3209250	76.000	1,00	76.000.000	59.690	176	0,08
Banca d'Italia	4991760	7.500.000	25.000	300.000	120	3.000	0,04
CBI Spa	5382921	920	2,00	460.237	204	0	0,04
Gesamter Buchwert						5.859	

Im Berichtsjahr wurde die Beteiligung an der Banca d'Italia um weitere 1.000 Tsd. Euro aufgestockt. Des Weiteren wurde die Beteiligung an der RK Leasing GbmH um weitere 75 Tsd. Euro aufgestockt. Es handelt sich hierbei um strategische Minderheitsbeteiligungen innerhalb der Genossenschaftsbewegung.

Entwicklung der Bestimmungen auf europäischer und nationaler Ebene und mit diesen einhergehende Aufgaben

Im Jahr 2021 wurde der Prozess der Festlegung des regulatorischen Rahmens für die Banken fortgesetzt, aber es mangelte nicht an Initiativen, die darauf abzielten, die Anwendung dieses Rahmens auf nicht bedeutende Institute zu erleichtern.

Die Vollendung der Bankenunion schreitet in der Tat zügig voran und folgt den vorgezeichneten Wegen. Es mangelt jedoch nicht an kritischen Punkten, die sich auf die Gefahr beziehen, den Bedürfnissen der Wirtschaft zuwiderzulaufen, die Compliance-Kosten zu erhöhen und das Kreditmanagement weiter zu bürokratisieren.

Außerdem erscheint es angesichts der spärlichen - und manchmal widersprüchlichen - empirischen Belege für die Vorteile von Skaleneffekten nicht sinnvoll, eine starke Konzentration des europäischen Bankensektors zu fördern. Gerade um die Vielfalt in diesem Sektor zu fördern, sollten für kleinere und weniger komplexe Banken nach dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit vereinfachte Regeln gelten. Dies ist auch darauf zurückzuführen, dass die finanziellen Bedürfnisse von über 500 Millionen europäischen Bürgern und zig Millionen kleiner Unternehmen weiterhin unterstützt werden müssen.

Auch im konkreten Fall unserer Raiffeisenkasse besteht die offensichtliche Inkongruenz eines starren und nicht verhältnismäßigen Regulierungssystems, mit den daraus durch die Einhaltung der Vorschriften resultierenden hohen direkten und indirekten Kosten, welches in keinem Verhältnis zu unserer Realität zu stehen scheint.

Die Verhältnismäßigkeit der Rechtsvorschriften ist aus unserer Überzeugung ein Recht und kein Zugeständnis. Sie ist auch in Art. 5 des EU-Vertrags vorgesehen, steht aber in direktem Zusammenhang mit dem Schutz der

Ausübung der unternehmerischen Freiheit.

Für kleine und weniger komplexe Banken ist die Frage der Verhältnismäßigkeit und Angemessenheit der Regulierung von entscheidender Bedeutung. Sie ist die Plattform, auf der ihre Vielfalt ruht. Sie trägt zur Stabilität des Bankenmarktes bei und ist ein Pfeiler der Wirtschaftsdemokratie. Die Homogenität der Vorschriften ist nicht gleichbedeutend mit Fairness und birgt sogar die Gefahr, dass sie zur Homologierung wird. Es ist kein Zufall, dass andere wichtige globale Rechtsordnungen (in Europa, der Schweiz und seit kurzem auch des Vereinigten Königreichs; außerhalb Europas jene der Vereinigten Staaten, von Kanada, Brasilien, Australien, Neuseeland und Japan) eine ganz andere Wahl getroffen haben, indem sie Regulierungs- und Aufsichtsparadigmen angenommen haben, die differenziert, flexibel und auf die Adressaten der Vorschriften und Aufsichtstätigkeiten zugeschnitten sind.

Auch in Europa ist ein Umdenken möglich und notwendig.

Um zu einer angemesseneren Regulierung zu gelangen, sind auf europäischer Ebene Maßnahmen in mindestens drei Bereichen erforderlich:

- a. Basel 3+. Wir brauchen einen Weg und einen Ansatz zur Umsetzung der endgültigen Basel 3+ Vereinbarungen, die die Verhältnismäßigkeit anerkennt und in die Praxis umsetzt. Die Definition des Begriffs "Kleines und nicht komplexes Institut" auf der Grundlage der Größe (weniger als 5 Milliarden Euro an Aktiva), die fast alle BCCs und Raiffeisenkassen abdeckt, muss beibehalten und gleichzeitig mit regulatorischen Inhalten angereichert werden, um die für diese Kategorie geltenden Vorschriften zu vereinfachen.
- b. Programm zur Unterstützung und Förderung nachhaltiger Finanzen. Der Aktionsplan der EU-Kommission und die neue Strategie für nachhaltige Finanzen können für eine Raiffeisenkasse in Bezug auf Organisation, Information und Einhaltung von Vorschriften schwer umsetzbar sein. Besorgniserregend ist der zusätzliche Verwaltungsaufwand, der z. B. durch die Erhebung von Daten über die Umweltauswirkungen der finanzierten Wirtschaftstätigkeiten oder durch das Definitionssystem (EU-Umweltzeichen und die vorgeschlagene Verordnung zur Schaffung eines EU-Standards für grüne Anleihen) entsteht, das von großen Banken leichter genutzt werden kann.
- c. Überarbeitung der Regeln und Mechanismen für die Abwicklung und Liquidation von Banken, der Methoden zur Berechnung der MREL sowie der präventiven und alternativen Interventionen. Der Abwicklungsrahmen, der derzeit zu starr ist, muss durch gezielte Elemente der Flexibilität neu ausbalanciert werden. Die MREL/TLAC-Anforderungen müssen in Anbetracht ihrer Auswirkungen gelockert werden, wenn man beispielsweise bedenkt, dass die Bankenunion bei der zweiten Anforderung für global systemrelevante Banken eine Verschärfung eingeführt hat, die sogar über die ursprünglich vom Financial Stability Board (FSB) festgelegten Fristen hinausgeht. Präventive und alternative Interventionen, die nach dem "Tercas-Urteil" des EU-Gerichtshofs am 19.03.2019 wieder von Einlagensicherungsfonds durchgeführt werden können, müssen neu definiert und in den Rahmen integriert werden.

Soweit die Vorschläge an die Regulierungsbehörden im Sinne der Verhältnismäßigkeit.

Nachfolgend liefern wir die im Laufe des Geschäftsjahres 2021 erlassenen Normen, die sich auf die Geschäftstätigkeit der Raiffeisenkasse ausgewirkt haben.

Am 28.01.2021 veröffentlichte die EZB ihre aufsichtlichen Prioritäten für 2021 und nannte als Bereiche

Kreditrisiko, Solidität des Eigenkapitals, Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells und Governance-Modell. Außerdem wurde geprüft, ob die Banken die Erwartungen der EZB in Bezug auf Klima- und Umweltrisiken erfüllen.

Am selben Tag genehmigte die Kommission die fünfte Änderung des Vorübergehenden Gemeinschaftsrahmens für staatliche Beihilfen, die eine Verlängerung der Maßnahmen bis zum 31. Dezember vorsieht.

Am 29.01.2021 veröffentlichte die EBA einen Bericht über die Umsetzung der Covid-19-Richtlinien, der Klarstellungen enthält, die den FAQ-Teil des Berichts aktualisieren und insbesondere die Umsetzung der EBA-Leitlinien zu Moratorien und zur Berichterstattung und Offenlegung erläutern. Jede Zahlungsaussetzung, die nach diesem Datum gewährt wird, wird wie ein individuelles Moratorium behandelt, wobei Default, Stundung und mit Kosten verbundene Umstrukturierung angewandt werden.

Mit dem Gesetz Nr. 53 vom 22. April 2021 - sog. „Legge di delegazione europea“ 2019-2020 - hat die Regierung dem Parlament die Entwürfe von 15 Gesetzesvertretenden Dekreten zur Umsetzung der europäischen Vorschriften übermittelt, darunter auch die Entwürfe zum sog. "Europäischen Bankenpaket". Die wichtigsten davon waren:

- Das Regierungsgesetz Nr. 272, das die CRD5 umsetzt. Es stärkt die Verpflichtungen zur Zusammenarbeit zwischen den Aufsichtsbehörden, den Geldwäschebehörden und den Finanzaufsichtsstellen, führt die Befugnis ein, Prüfer, die gegen die Meldepflicht verstoßen haben, abzuberufen, passt die Regulierung der Eigentumsstrukturen von Banken und anderen beaufsichtigten Finanzintermediären an und präzisiert die Befugnisse der Banca d'Italia in Bezug auf zusätzliche Eigenkapitalanforderungen (P2R);
- Das Regierungsgesetz Nr. 273 zur Umsetzung der BRRD2 sowie zur Anpassung der nationalen Vorschriften an den SRM2, in dem ein Titel eingefügt wurde, der die neue europäische Verordnung über MREL beschreibt. Darüber hinaus wurde der neue Art. 12-ter über die Vermarktung von Finanzinstrumenten, die von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen ausgegeben werden, in das Bankwesengesetz aufgenommen. Die gewählte Lösung sieht eine differenzierte Mindeststückelung für Aktien vor, aber die Vorschriften wurden nicht auf Aktien ausgedehnt;
- Das Regierungsgesetz Nr. 274 zur Umsetzung der Richtlinie (EU) 2019/2162 über die Ausgabe von garantierten Schuldverschreibungen und die öffentliche Aufsicht über garantierte Schuldverschreibungen und zur Anpassung der nationalen Rechtsvorschriften an die Bestimmungen der Verordnung (EU) 2019/2160;
- Das Regierungsgesetz Nr. 287 zu Angleichungsnormen der nationalen Rechtsvorschriften an die Bestimmungen der Richtlinie (EU) 2019/2034 vom 27.11.2019 über die Beaufsichtigung von Wertpapierfirmen.

Am 27. April 2021 verabschiedeten die Abgeordnetenkammer und der Senat Beschlüsse, mit denen die Regierung verpflichtet wurde, den Nationalen Plan für Aufschwung und Krisenfestigkeit (PNRR) an die Europäische Kommission weiterzuleiten. Unter anderem beschließt Italien, "die Umstrukturierung der Bilanzen der Banken, insbesondere der kleinen und mittleren Banken, zu fördern, indem die Effizienz und die Qualität der Aktiva verbessert werden, der Abbau der gefährdeten Kredite fortgesetzt, die Mittelsammlung diversifiziert und die Finanzierung von innovativen kleinen Unternehmen durch Nichtbanken verbessert wird".

Am 23. Juli 2021 wurde das Gesetzesdekret Nr. 105, umgewandelt mit Änderungen durch das Gesetz Nr. 126 vom 16. September 2021, in Anbetracht des Gesundheitsrisikos im Zusammenhang mit der anhaltenden Ausbreitung der Covid-19-Viren erlassen, welches eine Reihe von Dringlichkeitsmaßnahmen vorschreibt, die sich auch auf die Bankaktivitäten auswirken, um die aktuelle Phase des epidemiologischen Notstands zu bewältigen und die sichere Ausübung sozialer und wirtschaftlicher Aktivitäten zu ermöglichen.

Am 17.11.2021 verabschiedete der Finanzausschuss der Abgeordnetenversammlung die "Gemeinsame Resolution Buratti-Zennaro", in der die Regierung aufgefordert wird, in den entsprechenden europäischen Foren Initiativen zu ergreifen. Ziel ist, den EU-Rechtsrahmen an die Besonderheiten des Auftrags anzupassen, den die italienische Verfassung (Art. 45) den BCCs und Raiffeisenkassen zuweist. Darüber hinaus wird sie aufgefordert, die geltenden europäischen Vorschriften und Aufsichtsmodelle dringend zu ändern, damit die Aufsichtsregeln und -parameter verhältnismäßig, kohärent und angemessen sind, was die Art der Raiffeisenkassen und BCCs und als kleine, weder systemrelevante (weniger bedeutende) noch komplexe und überwiegend auf Gegenseitigkeit beruhende Banken betrifft, und in Zusammenarbeit mit den europäischen Institutionen Initiativen zur Festlegung eines Rechtsrahmens zu ergreifen, der es den BCCs und Raiffeisenkassen ermöglicht, ihren Beitrag zum Aufschwung des Landes in einer Perspektive des ökologischen und digitalen Wandels mit sozialer Beteiligung und Inklusion zu erhöhen. Auch wird die Regierung in dieser Resolution aufgefordert, die Bestimmungen zur genossenschaftlichen Aufsicht zügig umzusetzen, um der im Dezember 2018 eingeführten Regulierungsvorschrift zu entsprechen, und die Umsetzung der Verordnung 169/2020 des Wirtschafts- und Finanzministeriums über die Anforderungen und Zulassungskriterien für leitende Vertreter von Banken zu überwachen. Ziel von Raiffeisen und des Credito Cooperativo ist es nämlich, die Qualität der Unternehmensführung im Einklang mit den spezifischen Vorschriften für die Tätigkeit unserer Banken weiter zu verbessern.

Darüber hinaus hat die Banca d'Italia am 23. Dezember 2021 die Verordnung über die Modalitäten der Übermittlung von Anträgen und Mitteilungen im Rahmen des einheitlichen Aufsichtsmechanismus in Bezug auf die Zulassung von Banktätigkeiten, den Entzug, den Erwerb von qualifizierten Beteiligungen, das Niederlassungsrecht und den freien Dienstleistungsverkehr von beaufsichtigten Unternehmen veröffentlicht.

Am 31. Dezember 2021 wurde das Gesetz Nr. 234/21 verabschiedet, das den "Staatshaushalt für das Haushaltsjahr 2022 und den Mehrjahreshaushalt für den Dreijahreszeitraum 2022-2024" festlegt, der die individuellen Sparpläne (P.I.R.) stärkt, den 110% Superbonus verlängert, die Maßnahme "Nuova Sabatini" refinanziert und den Garantiefonds für KMUs bis zum 30. Juni 2022 verlängert. Auch die Maßnahmen zur Unterstützung der Liquidität der Unternehmen und der Solidaritätsfonds für Darlehen zum Erwerb der Erstwohnung wurden verlängert.

Kosten in Zusammenhang mit dem einheitlichen Aufsichtsmechanismus (SSM), dem einheitlichen Abwicklungsmechanismus (SRM), dem institutsbezogenen Sicherungssystem von Raiffeisen Suedtirol (RIPS), dem Einlagensicherungsfonds (Einlagensicherungssystem/DGS) und dem Zeitweiligen Fonds des Credito Cooperativo

Im Jahr 2021 entrichtete die Raiffeisenkasse den von der EZB auferlegten Beitrag für die einheitliche Bankenaufsicht im Ausmaß von 2.491 Euro.

Ebenso musste die Raiffeisenkasse im Jahre 2021 210 Euro an den einheitlichen Abwicklungsfonds SRB („Fondo di risoluzione unico“) bezahlen; dieser Betrag fand ebenso im Posten 160b) der G+V-Rechnung seinen Niederschlag.

Der Ex-ante-Beitrag zur Speisung der sofort verfügbaren Mittel des von der Raiffeisen Suedtirol IPS Genossenschaft getragenen institutsbezogenen Sicherungssystems machte 2021 92.385 Euro aus.

Der Einlagensicherungsfonds belastete unsere Gewinn- und Verlustrechnung im Geschäftsjahr mit einem Betrag von 99.306 Euro. Der Großteil davon (ca. 90 Tsd. Euro) wurde bereits in der Vorjahresbilanz zurückgestellt. Im Berichtsjahr wurden keine Kosten, die aus den Verpflichtungen der Raiffeisenkasse gegenüber den verschiedenen Sicherungssystemen (Einlagensicherungsfonds und Fondo di Garanzia Istituzionale) herrühren, verbucht; die Beträge aus den Verpflichtungen sind im Posten 100.c der Passiva (Rückstellung für Risiken und Verpflichtungen) ausgewiesen.

Die Forderungen gegenüber dem Einlagensicherungsfonds und dem Zeitweiligen Fonds, die den SPPI-Test nicht

bestehen, wurden zum Fair value wertberichtigt. Diese sind im Bilanzposten 20.c) der Aktiva ausgewiesen.

Die in der Bilanz ausgewiesenen und von den Interventionen des Zeitweiligen Fonds und des Fondo di Garanzia Istituzionale herrührenden aktiven Finanzinstrumente, bei denen es sich um AT1-Instrumente und verbrieft Anleihen handelt, wurden nach Maßgabe des IFRS 9 der Folgebewertung unterzogen und die erforderlichen direkten Wertminderungen wurden vorgenommen.

Auf der Grundlage der Informationen, welche die einzelnen Fonds mit diversen Rundschreiben zur Verfügung gestellt haben und mit Unterstützung des Raiffeisenverband Südtirol Gen. hat die Raiffeisenkasse die Bewertung der Verpflichtungen zu Gunsten der Sicherungseinrichtungen wie folgt vorgenommen:

Der Einlagensicherungsfond (Fondo di Garanzia die Depositanti) und der zeitweilige Fond (Fondo Temporaneo) haben mitgeteilt, dass einige, der in früheren Geschäftsjahren ausgereichten Finanzierungen, den SPPI-Test nicht bestehen und deshalb diese Finanzierungen (Darlehen) in den Posten 20 der Aktiva verpflichtend zum Fair Value bewertete sonstige aktive Finanzinstrumente“ ausgewiesen werden müssen.

Nachstehend wird die Gesamtsituation des Fond der Einleger (Fondo di Garanzia dei Depositanti, des zeitweiligen Fond (Fondo Temporaneo) und des institutionellen Garantiefond (Fondo Garanzia Istituzionale) zum 31.12.2021 aufgezeigt:

Einlagensicherungsfonds (FGD) – Rundschreiben Nr. BCC 02/22 vom 05.01.2022:

a. Angekaufte Forderungen:

In Bezug auf die Bewertung der direkt seitens der Mitgliedsbanken des Fonds finanzierten Ankäufe der Portefeuilles an zahlungsunfähigen Krediten liefert der Einlagensicherungsfonds nach wie vor nur in Bezug auf die Intervention zugunsten des ehemaligen Credito Cooperativo Fiorentino einen Fair Value zum 31.12.2021, da diese Forderung den SPPI-Test nicht besteht.

Interventionen	Restbestand Verpflichtungen RK	Fair Value in %
Credito Cooperativo Fiorentino 06/02/14.997-2	44.913	7,61%

Hinsichtlich der Interventionen zugunsten der Banca Romagna Cooperativa und jener, im Rahmen welcher die Finanzierungen direkt von ICCREA Banca S.p.A. zur Verfügung gestellt wurden (Banca di San Francesco di Canicatti, BCC del Veneziano, BCC di Euganea Ospedaletto Euganeo und Banca dei Due Mari di Calabria Credito Cooperativo), bestehen folgende Verpflichtungen.

Interventionen	Restbestand Verpflichtungen RK	Fair Value in %
BRC	135.447	27,84%
S. Francesco	7.552	21,53%
Euganea	27.088	24,74%
Due Mari	31.099	26,63%
Veneziano	28.382	20,98%
Summe:	229.568	

b. Restverpflichtungen:

Das Gesamtausmaß an Restverpflichtungen zum 31.12.2021 nimmt nachfolgende Größen an:

- Kreditleihen im Ausmaß von 1.656.585 Euro zur Besicherung von ausgegebenen Eigenkapital- und Finanzierungsinstrumenten;

- Kreditleihen im Ausmaß von 1.709.203 Euro zur Besicherung spezifischer Kreditpositionen;
- Voraussichtliche Barauszahlungen im Ausmaß von 12.121.631 Euro zur Abdeckung von Aufwendungen.

c. Forderungen aus latenten Steuern (DTA)

Zum 31.12.2021 bestehen von Seiten der Mitgliedsbanken Forderungen für die Bevorschussungen der nicht abtretbaren latenten Steuern (DTAs) in Höhe von 62.000.000 Euro in Zusammenhang mit der Intervention aus dem Jahr 2015 zugunsten der Banca Romagna.

Zeitweiliger Fond (FT) - Rundschreiben Nr. 01/2022 vom 05.01.2022

a. Angekaufte Forderungen:

Interventionen	Restbestand Verpflichtungen RK	Fair Value in %
Paceco durch Don Rizzo 06/02/15.179-1	40.527	30,93%
Don Rizzo 06/02/10.115-3	6.802	24,88%
Banco Emiliano 06/02/10.115-0	57.294	22,58%
Emilbanca 06/02/10.115-1	21.885	14,66%
Sesto San Giovanni 06/02/10.115-2	9.090	32,35%
Valdinievole - Vibanca 06/02/10.115-4	38.253	32,83%
	173.851	

b. AT1-Instrumente

Da es keinen Markt gibt, der sich durch Transaktionen auszeichnet, die als Referenz dienen können, hat der Fonds mit externer technischer Unterstützung ein theoretisches Preismodell für diese Instrumente definiert. Insbesondere wird die Prämie auf einen Korb italienischer Banken, die auf dem Markt sowohl nachrangige Wertpapiere als auch AT1 emittiert haben, als durchschnittliche Renditedifferenz zwischen diesen Wertpapieren berechnet.

Bezogen auf den Bewertungshorizont wird für jedes Wertpapier der erste Tag berücksichtigt, an dem die "Call"-Option wie in der Verordnung vorgesehen ausgeübt werden kann (d.h. 5-6 Jahre).

Interventionen	Bilanzwert	Preis
Banco Emiliano - ISIN IT0005239055	30.330	99,941
BCC Valdinievole - ISIN IT0005318123	5.027	100,000
BCC Don Rizzo - ISIN IT0005319311	4.907	99,801
BCC Don Rizzo - ISIN IT0005328825	4.732	96,238
	44.996	

Institutioneller Garantiefonds (FGI) – - Rundschreiben Nr. 1/2022 vom 03.01.2022

a. Verbriefte Forderungen:

ICCREA Banca hat der Raiffeisen Landesbank Anfang Januar die Werte der von der Zweckgesellschaft Lucrezia Securitization ausgegebenen Anleihen zum 31.12.2021 übermittelt.

Interventionen	Bilanzwert	Preis
Lucrezia ABS 1% 2026 - ISIN IT0005216392	41.731	31,543
Lucrezia ABS 1% 2027 - ISIN IT0005240749	15.380	43,175
Lucrezia ABS TE 1 27 - ISIN IT0005316846	5.533	14,955
	62.644	

b. AT1- Verbriefte Forderungen:

Was die Bewertung der von Crediveneto ausgegebenen AT1-Instrumente zum 31.12.2021 angeht, wurden folgende Werte mitgeteilt, die im Wertpapierlauf (Area Finanza) zum Jahresende 2021 berücksichtigt wurden:

Interventionen	Bilanzwert	Preis
Cred. Padano 3,1 OE 1 – IT0005221350	19.263	96,315
Cred. Padano 3,1 OE I2 – IT0005240897	3.344	99,827
	22.607	

c. Restverpflichtungen:

Unter Berücksichtigung der Tatsache, dass der Fond keine neuen Informationen zur Verfügung gestellt hat, beträgt das Gesamtausmaß an Restverpflichtungen des Fonds zum 31.12.2021 weiterhin:

- 1,5 Mio. Euro für die Haftungsklage im Rahmen der ehemaligen BCC Iripina;
- 30,477 Mio. Euro im Rahmen der Intervention zugunsten der Banca Padovana;
- 1,0 Mio. Euro für die Deckung der Liquidationsspesen im Rahmen der Intervention zugunsten von Banca Brutia.

Auslandsgeschäft

Das Auslandsgeschäft und die damit verbundenen Erträge nehmen in unserer Raiffeisenkasse eine untergeordnete Stellung ein. Von unseren Mitgliedern und Kunden wird hauptsächlich der Zahlungsverkehr ins Ausland und aus dem Ausland beansprucht. Das Kreditgeschäft in FW beläuft sich auf 1.325 Tsd. Euro und die Einlagen in FW auf 2.577 Tsd. Euro.

Erweiterungen der Produkt- und Dienstleistungspalette

Es war für uns im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut ein Kernanliegen, für Mitglieder und Kunden Nutzen zu stiften. Diesem Ziel verpflichtet, bemühte sich unsere Raiffeisenkasse, die Veränderungen der Kundenbedürfnisse zu erkennen und die Produktpalette auf die neuen Erfordernisse abzustimmen. Das „Wirtschaftsförderungspaket“ mit begünstigten Finanzierungen für Mitglieder wurde wiederum überarbeitet und bietet attraktive Finanzierungen zur regionalen Entwicklung.

Die Raiffeisenkasse hat im Geschäftsjahr 2021 folgende Produkte und Dienstleistungen in ihr Angebot aufgenommen:

- Raiffeisen-Sparkonto
- Echtzeit-Überweisung
- Raiffeisen Welfare
- Migration der POS-Terminals auf SIAPay
- Abschluss des Versicherungsmandats mit der Vereinigte Hagelversicherung VVaG – VH Italia Assicurazioni – Neues Versicherungsprodukt
- Lebensversicherung der Sparte Multiramo Nostro Valore Assimoco mit ESG-E Standard
- Neues Assimoco-Produktsortiment Eticapro-Linie zum Schutz von Organisationen und Akteuren im Non-Profit-Bereich
- Die Beratung/Abtretung Superbonus 110%
- Weiterentwicklung der Raiffeisen-App
- Neuerung im Beratungsprozess über das Programm „Financial Advisory Workbench“ von Crealogix: von der Kundenprofilierung bis zum Eignungsbericht

Eintragung in das Verzeichnis der Versicherungsvermittler

Die Raiffeisenkasse und die zwei Mitarbeiter der Versicherungsabteilung sind als befähigte Intermediäre in das Registro Unico degli Intermediari (RUI) eingetragen.

Rechtliche Verhältnisse

Es wurden keine wesentlichen neuen Verträge abgeschlossen und keine alten Verträge gekündigt.

Zum Stichtag hat die Raiffeisenkasse, außer der Krediteintreibung über die Rechtsanwälte, eine Rechtstreitigkeit gegen die Bauträgergesellschaft der Geschäftsstelle Mals im Laufen.

Es sind keine Straf- und Bußgeldverfahren anhängig.

Die Angelegenheit bezüglich des Wassereintritts mit der damit verbundenen Wiederherstellung der Schäden, die Vergütung der Kosten zum nachhaltigen Schutz des Gebäudes und die Vergütung des enormen organisatorischen Mehraufwandes betreffend, ist in einem Beweissicherungsverfahren gemündet, das derzeit noch anhängig ist.

Aufsichts- und Kontrolltätigkeiten

Im Berichtsjahr wurde die ordentliche Genossenschaftsrevision von Seiten des Raiffeisenverbandes durchgeführt. Zusammenfassend kann informiert werden, dass keine schwerwiegenden Abweichungen festgestellt wurden. Die Impulse von Seiten der Revision wurden entgegengenommen sowie mit gezielten Maßnahmen flankiert. Die Raiffeisenkasse wurde im Berichtsjahr keiner Inspektion der Bankenaufsichtsbehörde unterzogen, die letzte Inspektion geht auf das Jahr 2016 zurück

Das Internal Audit wird von der Raiffeisen Landesbank durchgeführt, wobei die Prüftätigkeit mindestens einmal im Trimester erfolgt.

Die Antigeldwäschekontrollen, die Compliance-Prüfungen und das Risikomanagement werden von einer hausinternen Stabsstelle wahrgenommen.

Der Verwaltungsrat und der Aufsichtsrat beschäftigen sich periodisch mit den Berichten der Überwachungsinstanzen und verfolgen die Umsetzung der in die Wege geleiteten Maßnahmen. Die Impulse der Überwachungsfunktionen werden wohlwollend aufgenommen und mit Maßnahmen versehen.

Von Seiten der Kontrollinstanzen wurden keine wesentlichen Handlungsfelder aufgezeigt.

Allgemeine Informationen zur Geschäftsgebarung

Als besonderes Vorkommnis kann nach wie vor der Wassereintritt vom 12.10.2020 mit den darauffolgenden Konsequenzen genannt werden. Die Raiffeisenkasse hat mehrere Gutachten und Expertenmeinungen in schriftlicher Form eingeholt. Im Rahmen von unzähligen Verwaltungsratssitzungen, Aufsichtsratssitzungen, Terminen mit Vertretern von Alperia, Terminen mit RVD/Assimoco, dem Internal Audit, der Revision und der Bilanzabschlussprüfung wurde die Sachlage besprochen.

Das Beweissicherungsverfahren in Bezug auf die Ursachen der Wassereintritte in den Gebäuden der Raiffeisenkasse und der Nachbarn mündete in ein Beweissicherungsverfahren. Alle Geschädigten, so auch die Raiffeisenkasse, sind dem Beweissicherungsverfahren beigetreten.

Im Rahmen des Verfahrens hat die Alperia ViPower die Schuld für die Schäden an allen Gebäuden anerkannt..

Die Verhandlungen zu den Schadensersatzzahlungen sind derzeit noch im Gange.

Besondere Ereignisse, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind

Nach dem Ende des Geschäftsjahres sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, weder im Hinblick auf mögliche Auswirkungen auf die bei der Erstellung des vorliegenden Bilanzabschlusses vorgenommenen Bewertungen, noch im Hinblick auf den Geschäftsverlauf und die Situation der Raiffeisenkasse.

Mitgliederwesen

Zum 31.12.2021 zählt die Raiffeisenkasse 2.172 Mitglieder. Im Berichtsjahr hat die Raiffeisenkasse 84 Mitglieder neu aufgenommen und 40 Mitglieder sind aus der Genossenschaft aufgrund ihres Ablebens oder anderen Gründen ausgeschieden. Die Zu- und Abgänge der Mitglieder führten im Geschäftsjahr zu einer Erhöhung des Mitgliederstandes gegenüber dem Vorjahr um 44 Einheiten. Im Geschäftsjahr wurde kein Antrag um Mitgliedschaft zurückgewiesen.

Im Sinne des Artikels 2528 Abs. 5 ZGB halten wir fest, dass unsere Strategie der Mitgliederaufnahme darauf ausgerichtet ist, alle Anträge um Mitgliedschaft anzunehmen, sofern die im Statut und den Aufsichtsbestimmungen vorgeschriebenen Voraussetzungen erfüllt sind und der Wille erkennbar ist, den Großteil der Finanz-, Bank- und Versicherungsgeschäfte mit der Raiffeisenkasse abwickeln möchte.

Maßnahmen zur Förderung der Mitglieder im Sinne der Satzungen

Im Sinne des Art. 2 des Gesetzes Nr. 59/1992 und des Artikels 2545 ZGB teilen die Verwalter mit, dass die Raiffeisenkasse folgende Maßnahmen und Initiativen ergriffen hat, um die Mitgliederförderung zu gewährleisten und die im Statut verankerte Zweckbestimmung der Raiffeisenkasse zu verwirklichen, d. h. die lt. Artikel 2 des Statutes vorgesehenen Grundsätze für die genossenschaftliche Tätigkeit einzuhalten. Bei der Durchführung ihrer Tätigkeit orientiert sich die Raiffeisenkasse an den genossenschaftlichen Grundsätzen der Gegenseitigkeit ohne Spekulationszweck. Sie verfolgt das Ziel, die Mitglieder bei Bankgeschäften und Bankdienstleistungen zu begünstigen und deren moralische, kulturelle und wirtschaftlichen Verhältnisse zu verbessern. Weiter versucht sie die Entwicklung des Genossenschaftswesens im Tätigkeitsgebiet zu unterstützen, sowie die Erziehung zum Sparen und Vorsorgen zu fördern. Die Genossenschaft zeichnet sich durch ihre soziale Ausrichtung und ihre Bestimmung, dem Gemeinwohl zu dienen, aus.

In diesem Lichte wurden u. a. nachfolgende Maßnahmen gesetzt bzw. Bestimmungen eingehalten:

Laut ihrem genossenschaftlichen Förderauftrag und den Gesetzesbestimmungen hat die Genossenschaft, die Risikotätigkeit vorwiegend mit seinen Mitgliedern abgewickelt und die Risikotätigkeit mit Nichtmitgliedern außerhalb des Tätigkeitsgebietes unter 5% der gesamten Risikotätigkeit gehalten.

Für unsere Mitglieder wurden auch im Jahr 2021 folgende Schwerpunkte gesetzt, welche mitunter auch wirtschaftliche Vorteile mit sich bringen:

- a) Begünstigungen im Ausmaß von 25% auf die Jahresgebühr der Raiffeisen Bankkarte
- b) Reduzierung der Bearbeitungsgebühr bei Krediten
- c) Mitgliedersparen „TOP-Sparbuch“ mit Mitgliedervorteilsverzinsung
- d) Mitgliederkrankenversicherung mit umfassendem Leistungspaket und weltweiter Deckung. Nachdem die Ausgaben im Gesundheitswesen immer mehr zunehmen und immer stärker auf den Schultern der Bürger lasten, steht den Mitgliedern und ihren Familienangehörigen in der RGO diese spezifische Versicherung zur Verfügung. Mit dieser Versicherung wird ein Teil der Sanitätskosten zu besonders günstigen Konditionen übernommen und die Mitgliedschaft um einen weiteren Vorteil bereichert
- e) Skonto auf Sachversicherungen
- f) Skonto auf Unfallversicherungen
- g) Begünstigungen im Rahmen des Wirtschaftsförderungspakets der Raiffeisenkasse
- h) Gutschein für Neumitglieder für die Erlangung des Führerscheins

Folgende Veranstaltungen und Begünstigungen stehen ausschließlich den Mitgliedern zu:

- a) Mitgliedervollversammlung: Mitbestimmung - aktives und passives Wahlrecht
- b) Die Veranstaltungen für Mitglieder konnten überwiegend aufgrund der Coronapandemie und den damit zusammenhängenden nationalen und regionalen Bestimmungen zur Eindämmung der Verbreitung des Coronavirus im abgelaufenen Jahr nicht durchgeführt werden.
- c) Mitgliederausflug / Mitgliederlehrfahrt – 2021 nicht stattgefunden
- d) (Neu-)mitgliedertreffen – 2021 nicht stattgefunden
- e) Mitgliederehrungen
- f) Themenspezifische Informationsveranstaltungen nur für Mitglieder (vorwiegend Online-Veranstaltungen)
- g) Umfassende Wohnbauberatung mit Serviceleistung für Mitglieder
- h) Veröffentlichungen und Broschüren für Mitglieder und Kunden

Speziell für junge Mitglieder, welche nach der Volljährigkeit die Mitgliedschaft beantragen, werden folgende Vorteile geboten:

- a) Gutschein für den Erwerb des Führerscheins
- b) Spesenfreies Kontokorrent (BTF-smart plus) bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres
- c) Jährliches Neumitgliedertreffen – 2020 nicht stattgefunden
- d) Mitgliederausflug für junge und junggebliebene Mitglieder – 2020 nicht stattgefunden.

Die Förderung des Tätigkeitsgebietes erfolgte u. a. durch Sponsor-Aktivitäten im Ausmaß von 40 Tsd. Euro, durch Spendenvergabe von insgesamt 26 Tsd. Euro und Repräsentationsaufwendungen von 4 Tsd. Euro. Dabei werden die Kosten für Mitgliederveranstaltungen nicht eingerechnet.

Die Förderungen sind bereits seit Jahrzehnten fester Bestandteil der Aktivitäten der Raiffeisenkasse Obervinschgau Gen. Im Rahmen des Möglichen und Vertretbaren wurden Kirchen und Pfarreien, Chöre, Feuerwehren, Bergrettungsorganisationen, AVS, Landesrettungsverein Weißes Kreuz, Viehzuchtverbände, Jugendgruppen, Theatervereine, Musikkapellen, Sportvereine, Tourismusvereine, Brauchtumsvereine, Senioren-Vereinigungen, Stiftungen, Bibliotheken, Bildungsausschüsse, Katholische Verbände und Vereinigungen, Sozialgenossenschaften und andere gemeinnützige Organisationen im Laufe des Jahres 2021 unterstützt. Diese Unterstützung kam indirekt auch unseren Mitgliedern zu Gute, welche zahlreich in den verschiedenen Vereinen und Organisationen eingebunden sind.

Eine besondere Stellung nimmt die Zusammenarbeit mit den Grundschulspargeln ein. Aufgrund eines Konzeptes zur Zusammenarbeit ist es den Schulen möglich, konkrete Investitionen auf didaktischem Gebiet über den normalen, schulischen Bereich hinaus, vorzunehmen. Die Kindergärten werden jährlich in ihren Anliegen zum Ankauf von Spielgeräten und Bastelmaterialien unterstützt.

Die Zusammenarbeit mit den Oberschulen des Tätigkeitsgebietes ist der Raiffeisenkasse ebenfalls ein großes Anliegen. Schulische Projekte werden gefördert und unterstützt.

Das „Interne Kontrollsystem“ der Raiffeisenkasse

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das interne Kontrollsystem nach den Vorgaben der Aufsichtsbehörde geführt. Im Besonderen wurden wieder mehrere Leitlinien und Regelungen in verschiedenen Bereichen überarbeitet bzw. neu eingeführt.

Die Verantwortlichen der verschiedenen Kontrollfunktionen des Internen Kontrollsystems haben die vom Aufsichtsrecht vorgeschriebenen Jahresberichte erstellt und darüber hinaus ihre Einschätzung über die Funktionstüchtigkeit des Internen Kontrollsystems schriftlich aufgezeigt. Die Jahresberichte wurden, soweit

vorgesehen, der Banca d'Italia und der CONSOB weitergeleitet. Auf Grund der geleisteten Arbeit und der uns vorliegenden Berichte kann davon ausgegangen werden, dass unser Internes Kontrollsystem funktioniert und für unsere Betriebsdimension angemessen ist.

Die Funktion Compliance

Die Funktion Compliance hat im abgelaufenen Geschäftsjahr laufend daran gearbeitet, dass eine normenkonforme Arbeit in der Raiffeisenkasse sichergestellt ist. Alle Prüfungen wurden gemäß Prüfplan durchgeführt. Die Prüfberichte und deren Ergebnisse wurden dem Verwaltungsrat unmittelbar bzw. zeitgerecht vorgebracht. Besonderes Augenmerk wurde auf die normenkonforme Umsetzung der neu eingeführten Produkte und Dienstleistungen gelegt. Ebenso wichtig war die Unterstützung bei der Maßnahmenumsetzung bzgl. der Vorgaben zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus und dem Schadensereignis des Wassereintrittes im Kellergeschoss des Hauptsitzes St. Valentin, welches auf das Jahr 2020 zurückgeht. Der Jahrestätigkeitsbericht wird der Bankenaufsicht übermittelt.

Die Funktion Risikomanagement

Neben der Unterstützung und Begleitung der Betriebsorgane bei der Risikobewertung und -verwaltung hat der Risikomanager laufend die Risikoüberwachung vorgenommen. Er hat diverse Maßnahmen zur systematischen Erkennung, Analyse, Bewertung, Überwachung und Kontrolle von Risiken gesetzt, um den Risiken, die mit dem Bankgeschäft einhergehen, bewusst begegnen zu können. Dabei wurde besonders auf die Einhaltung der definierten Kennzahlen des Risk Appetite Framework geachtet. Das trimestrale Reporting wurde weiter verfeinert. Die daraus resultierenden Maßnahmenvorschläge wurden den Betriebsorganen vorgebracht. Der Jahrestätigkeitsbericht wird der Aufsichtsbehörde zugesendet.

Die Funktion Internal Audit

Das Internal Audit, das als dritte Ebene des Internen Kontrollsystems fungiert, wurde von unserer Raiffeisenkasse an die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG ausgelagert. Im Geschäftsjahr 2021 nahm das Internal Audit die Prüfungen laut definiertem Prüfplan vor. Die Ergebnisse der Prüfungen wurden, wenn möglich dem Verwaltungsrat und/oder dem Aufsichtsrat direkt aufgezeigt.

Antigeldwäschebestimmungen

Auch auf dem Gebiet Verhinderung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung war das Jahr 2020 von Veränderungen geprägt, die die Umsetzung der seit Anfang Juli 2017 geltenden IV. EU-Richtlinie (2015/849) betreffen. Die Anpassungen an die von der Banca d'Italia erlassenen Durchführungsbestimmungen auf diesem Gebiet wurden laufend durchgeführt.

Die Anpassungen an die von der Banca d'Italia erlassenen Durchführungsbestimmungen auf diesem Gebiet wurden laufend durchgeführt. Schwerpunkt lag in der Umsetzung der Maßnahmen von Banca d'Italia und in der Implementierung der neuen Bestimmungen zur angemessenen Kundenprüfung. Im Zuge dessen wurde auch der Fragebogen zur angemessenen Kundenprüfung an die neuen Bestimmungen angepasst und technisch umgesetzt. Auch im Geschäftsjahr 2021 arbeiteten der Verantwortliche für Antigeldwäsche und alle Mitarbeiter(innen) aktiv daran, den Risiken der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung entgegenzuwirken und der zuständigen Behörde konkrete Verdachtsfälle zu melden.

Es wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr u. a. nachfolgende Aus- und Weiterbildungen durchgeführt, um diese herausfordernde Aufgabe meistern zu können:

- Online-Weiterbildung für alle Mitarbeiter
- Diverse Online-Schulungen für den Verantwortlichen der Antigeldwäschestelle bzw. den SOS-Beauftragten zu den geänderten Bestimmungen und den neuen Anwendungen
- Hausinterne Weiterbildung für alle Mitarbeiter und Mandatare zum Thema „Abwehr der Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung“
- Grundausbildung (=Online-Schulung) zu den Antigeldwäschebestimmungen für neue Mitarbeiter und für Versicherungsvermittler

Risikotätigkeit und Interessenskonflikte mit nahestehenden Personen und Unternehmen – Informationen über mit diesen abgewickelten Geschäftsfälle

Nach den Vorgaben der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen zur Risikotätigkeit sowie den Interessenkonflikten mit nahestehenden Personen und Unternehmen und den mit diesen verknüpften Subjekten wird festgehalten, dass zum 31. Dezember 2021 keine Risikopositionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen sowie den mit diesen verknüpften Subjekten bestehen, die die aufsichtsrechtlich definierten Höchstlimits überschreiten.

Im Sinne der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen zum Thema Risikotätigkeit und Interessenskonflikte mit nahestehenden Personen und Unternehmen wird aufgezeigt, dass keine Geschäftsfälle mit relevanter Bedeutung mit verbundenen Subjekten abgewickelt wurden, bei denen der unabhängige Verwalter und/oder der Aufsichtsrat ein negatives Gutachten abgegeben oder Vorbehalte geäußert haben.

Zum Bilanzstichtag bestehen 8 Risikopositionen. Die Gesamtrisikotätigkeit mit nahestehenden Personen und Unternehmen einschließlich der mit diesen verknüpften Subjekten belaufen sich, nennwertbezogen und gewichtet, jeweils auf 1.158 Tsd. Euro bzw. 890 Tsd. Euro

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Angaben über die Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen, wie laut IAS 24 vorgesehen, scheinen in analytischer Weise im Teil H des Anhangs zur Bilanz, unter „Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen“ auf, auf den wir an dieser Stelle verweisen.

Notfallplan (Geschäftskontinuität)

Im Geschäftsjahr 2021 wurde der Notfallplan überprüft und die notwendigen Anpassungen vorgenommen, um sicherzustellen, dass beim Auftreten verschiedener Ereignisse in unserer Raiffeisenkasse umgehend bzw. baldmöglichst die Weiterführung der Tätigkeit gewährleistet ist. Der vom Aufsichtsrecht vorgesehene jährliche Überprüfungsprozess und das damit einhergehende Reporting wurde auch im Geschäftsjahr 2021 ausgeführt. Das Internal Audit begleitete den Überprüfungsprozess vor Ort.

Verzugszinsen im Geschäftsverkehr

Mit einer im Amtsblatt der Republik veröffentlichten Mitteilung des Wirtschafts- und Finanzministeriums wurde für 2021 die Höhe der Verzugszinssätze festgesetzt. Diese beliefen sich, wie im vergangenen Geschäftsjahr, auf:

Zeitraum	Referenzzinssatz	Verzugszinssatz	Landwirtschaftliche Produkte u. Lebensmittel
vom 01.01. bis 31.12.2021	0,00%	8,00%	12,00%

Strafrechtliche Haftung der Genossenschaft - Organisationsmodells gemäß GvD 231/2001

In der Raiffeisenkasse war im Geschäftsjahr 2021 das Organisationsmodell gemäß GVD Nr. 231/2001 aktiv. Das aktuelle Dokument ist auf der Homepage der Raiffeisenkasse veröffentlicht. Das Überwachungsorgan prüfte auch im abgelaufenen Geschäftsjahr die Effizienz und Wirksamkeit des Modells.

Corporate Governance und Ausblick

Das vergangene Geschäftsjahr 2021 war sowohl auf nationaler als auch auf regionaler Ebene besonders von normativen Änderungen in Sachen Corporate Governance, Zusammensetzung der Organe und Voraussetzungen der Mandatare geprägt. Infolgedessen setzte sich auch unsere Raiffeisenkasse intensiv mit diesen Themen auseinander. So nahmen wir insbesondere auch an der vom Raiffeisenverband Südtirol organisierten Aus- und Weiterbildung zu den Neuerungen zum Thema (Corporate Governance, Voraussetzungen der Mandatare in den Raiffeisenkassen, Rechtsgrundlagen usw.) teil, nahmen die periodische Selbstbewertung vor und sorgten für die vorgeschriebenen Informationspflichten an die Öffentlichkeit.

Bekanntlich wurden auf staatlicher Ebene bereits 2020 mit dem Dekret des Ministeriums für Wirtschaft und Finanzen Nr. 169 vom 23. November 2020 in Umsetzung des Art. 26 des Bankwesengesetzes (GVD Nr. 385/1993) und im Einklang mit den europäischen Vorgaben neue und strengere Anforderungen und Zulassungskriterien für die Bankexponenten eingeführt. Diese neuen nationalen und europäischen Anforderungen und Standards an die Exponenten von Banken haben infolge auch eine Anpassung der regionalen Gesetzgebung notwendig gemacht. Dieser Anforderung wurde mit der Abänderung des Regionalgesetzes Nr. 1 vom 14. Januar 2000 durch das Regionalgesetz Nr. 5 vom 27. Juli 2021 Rechnung getragen. Besagte Gesetzesänderung übernimmt teilweise die im Ministerialdekret Nr. 169/2020 vorgesehenen Kriterien zu Ehrbarkeit und Korrektheit der Mandatare und fügt somit auch mitunter völlig neue Voraussetzungen an die Mandatare der Banken regionalen Charakters ein. Die regionalen Bestimmungen tragen aber durch die Verankerung gezielter und spezifischer Vorgaben vermehrt auch der lokalen Realität und Dimension des genossenschaftlichen Bankenwesens Rechnung. Demnach wird insbesondere im Hinblick auf die notwendige Professionalität der Exponenten durch die Erweiterung der zulässigen Tätigkeiten für die Erfüllung der beruflichen Voraussetzungen und durch die zusätzliche Vorsehung eines verpflichtenden Schulungsprogramms gewährleistet, dass auch zukünftig die Mitgliederbasis in den Organen der Raiffeisenkasse vertreten sein kann und stets eine hohe Professionalität der Exponenten garantiert wird.

Weiters werden nun im Regionalgesetz Nr. 1/2000 auch die Voraussetzungen der Kompetenz, des angemessenen Zeitaufwandes für die Ausübung des Amtes, der Unabhängigkeit und der Unabhängigkeit des Urteils geregelt. Auch die Bestimmungen zur angemessenen Zusammensetzung der Organe finden nun auch im Regionalgesetz Nr. 1/2000 eine regionale Verankerung der zum Teil bereits durch die Überwachungsanweisungen von Banca d'Italia im Rundschreiben Nr. 285/2013 vorgesehenen Vorgaben zur Idealzusammensetzung der Organe.

Am 02. Juli 2021 hat Banca d'Italia die 35. Aktualisierung des Rundschreibens Nr. 285/2013 veröffentlicht und damit wesentliche Neuerungen im Ersten Teil, Titel IV, Kapitel 1 zum „*Governo societario*“ eingeführt. Dabei wurde unter anderem die Schwelle der Bilanzaktiva, unterhalb derer „Banken mit geringerer Größe oder operativer Komplexität“ identifiziert werden, von 3,5 auf 5 Milliarden Euro angehoben. Darüber hinaus wurde hinsichtlich der Anwendung des Projekts zur Corporate Governance einer Raiffeisenkasse bestätigt, dass diese nicht verpflichtet ist, das Projekt zu erstellen, soweit diese das vom Raiffeisenverband Südtirol vorbereitete Musterstatut übernommen hat, was im Falle unserer Bank zutrifft. Des Weiteren ist vorgesehen, dass die Ausarbeitung von Unternehmensstrategien eine Reihe von Profilen berücksichtigt, die sich in den jüngsten Entwicklungen der Betriebsmodelle von Banken und, allgemeiner, des Marktkontextes als bedeutsam erwiesen haben (z.B. Angebot

von Finanzdienstleistungen mit hoher Technologieintensität – Fintech; Integration von Umwelt-, Sozial- und Governance-, den sog. ESG-Faktoren; Strategien der Mittelherkunft). Insbesondere wurden schließlich auch in Sachen Diversifizierung und Mindestvertretung beider Geschlechter innerhalb der Organe einige Bestimmungen eingeführt, welche mitunter den Erlass eines Regelwerks zur Erreichung der genannten Ziele vorsehen. Weitere Neuerungen und Präzisierungen betreffen schließlich auch die Informationsflüsse zwischen den Organen der Bank und die genaue Protokollierung von Beschlüssen.

Mit dem Hinweis Nr. 22 vom vergangenen 20. Dezember informierte die Banca d'Italia die Europäische Bankenaufsichtsbehörde EBA über ihre Absicht, die gemeinsamen EBA/ESMA-Leitlinien zur Beurteilung der Eignung von Mitgliedern des Leitungsorgans und von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen (EBA/GL/2021/06) einzuhalten.

In Anbetracht dieser normativen Neuerungen beschäftigte sich unsere Raiffeisenkasse demnach seit Ende des Geschäftsjahres 2021 intensiv mit der Überarbeitung und Anpassung der internen Regelwerke, wie beispielsweise der Geschäftsordnung zur Zusammensetzung und Selbstbewertung der Organe unserer Raiffeisenkasse, der Geschäftsordnung zu den Informationsflüssen, sowie mit der Überarbeitung der quantitativen und qualitativen Idealzusammensetzung des Verwaltungsrates und der Festlegung der quantitativen und qualitativen Idealzusammensetzung des Aufsichtsrates. Bei der Überarbeitung dieser Regelwerke wird insbesondere den neuen Anforderungen einer diversifizierten Zusammensetzung der Organe Rechnung getragen, wie dies einerseits durch die Corporate Governance Vorgaben der Banca d'Italia verlangt wird, andererseits aber auch durch das Regionalgesetz Nr. 1/2000 vorgegeben wird.

Hauptfaktoren, die auf die Ertragsfähigkeit der Raiffeisenkasse wirken

Der Wettbewerb in der Finanzbranche war auch 2021 stark zu spüren, trotzdem konnte die Raiffeisenkasse mit einem kleinen Kreditwachstum und einem beachtlichen Einlagewachstum aufwarten.

Das Hauptziel der Raiffeisenkasse ist es, eine gute Eigenkapitaldecke zu erreichen. Die Eigenmittel-Risiko-Relation zum 31.12.2021 beträgt 20,68% Total Capital Ratio (TCR) oder 19,06% CET 1-Ratio.

Die Ertragslage für unsere Genossenschaftsbank für 2021 kann als gut beurteilt werden. Es werden laufend Maßnahmen gesetzt, um die künftige Ertragsfähigkeit sicherzustellen und Kosten abzubauen. Die Senkung der Kosten ist in Anbetracht der steigenden Bürokratie jedoch nicht in der benötigten Intensität und Geschwindigkeit möglich. Das Streben nach einer höheren Leistungsfähigkeit wird versucht vor allem durch die Optimierung der Kommunikation intern sowie extern und vor allem in der Optimierung der Prozesse zu erreichen.

Die Schwerpunktziele für eine nachhaltig positive Entwicklung sind die strategischen Ziele:

- Die Rentabilität erhöhen
- Die Kreditrisiken beibehalten
- die Mitglieder aktiv fördern
- die Marktanteile erhöhen
- die Informationsflüsse verbessern
- Persönlichkeitsentwicklung ausbauen
- Know-how des Netzwerkes besser nutzen
- mehr Initiativen die die Entwicklung des Tätigkeitsgebiets unterstützen.

Dies vorausgeschickt, sind wir laufend bestrebt, die Optimierung der Geschäftsprozesse voranzutreiben und Synergien, wo immer möglich, zu nutzen.

2021 umgesetzte Schwerpunkte:

- Volumenwachstum im Kreditbereich
- Volumenwachstum im Einlagenbereich
- Volumenwachstum im indirekten Einlagenbereich
- Nachfolge Betriebsbereich
- Ausbau des Vermittlungsgeschäfts im Versicherungs- und Anlagebereich

Die Rentabilität der Genossenschaftsbank konnte durch den Bezug von TLTRO-Geldern der EZB, TLTRO-Prämien, Kreditvolumensteigerungen, Vermittlungserfolgen im Anlagebereich, Kostensenkungen beim Personal, Bewertungsergebnisse im Wertpapierbereich und Wertaufholungen verbessert werden. Im Versicherungsbereich konnten wiederum merkliche Absatzsteigerungen erzielt werden. Mäßige Ergebnisse wurden in Bezug auf die Kostensenkungen erreicht.

Oberstes Ziel der Raiffeisenkasse war und ist es, dem erwiesenen Kundenvertrauen gerecht zu werden einhergehend mit dem Ziel, auch in Zukunft auf lokaler Ebene der Ansprechpartner in allen Finanz-, Bank- und Versicherungsgeschäften zu sein sowie als verlässlicher Partner für unsere Mitglieder und Kunden tätig zu sein. In Zusammenarbeit mit unseren Verbundpartnern werden laufend Möglichkeiten der Optimierung ausgeschöpft, um die Ertragspositionen auszubauen und die Kosten zu senken.

Die Stabilisierung der Ertragsfähigkeit konnte vor allem durch das Wachstum der letzten fünf Jahre erreicht werden.

Ein weiteres massives Wachstum ist unter den derzeitigen Rahmenbedingungen fraglich. Es wird davon ausgegangen, dass die Ukraine Krise sich negativ auf die Investitionsfreudigkeit der Betriebe auswirkt.

Mitteilung zur Situation am 31. Dezember 2021, wie von den „Disposizioni di vigilanza per le banche“ – Rundschreiben der Banca d’Italia Nr. 285/2013, Teil eins, Titel III, Kapitel 2, Abschnitt II und nach Artikel 89 und 90 der Richtlinie 2013/36/EU vom 26. Juni 2013 über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen vorgesehen

a) BEZEICHNUNG DER GESELLSCHAFT UND ART DER TÄTIGKEIT:

a.1) Raiffeisenkasse Obervinschgau Genossenschaft.

a.2) Art. 16 des Statutes Gegenstand der Genossenschaft

Die Genossenschaft hat das Sammeln von Spargeldern und das Betreiben von Kreditgeschäften in den verschiedenen Formen zum Gegenstand. Sie kann unter Beachtung der geltenden Bestimmungen alle zulässigen Bankgeschäfte und Finanzdienstleistungen sowie jedes weitere auf die Erreichung des Genossenschaftszweckes abzielende Hilfsgeschäft oder jedenfalls damit im Zusammenhang stehende Geschäft nach Maßgabe der von der Aufsichtsbehörde erlassenen Bestimmungen betreiben. Die mit der Erreichung des Genossenschaftszweckes im Zusammenhang stehenden Geschäfte umfassen die Vertretung von Versicherungskörperschaften und Versicherungsgesellschaften.

Die Genossenschaft entfaltet ihre Tätigkeit auch gegenüber Nichtmitgliedern.

Die Genossenschaft kann in Übereinstimmung mit den geltenden normativen Bestimmungen Obligationen und andere Finanzinstrumente ausgeben.

Die Genossenschaft kann mit den gesetzlich vorgeschriebenen Bewilligungen Wertpapiergeschäfte für Rechnung Dritter unter der Bedingung abwickeln, dass der Auftraggeber im Falle des Ankaufes den Preis vorschießt oder im Falle des Verkaufes die Wertpapiere vorher aushändigt.

Bei der Abwicklung der Geschäfte in fremder Währung und bei der Verwendung von Terminkontrakten oder anderen derivativen Produkten übernimmt die Genossenschaft keine spekulativen Positionen und hält gleichzeitig

den Unterschiedsbetrag der eigenen Aktiv- und Passivposten in fremder Währung innerhalb der von der Aufsichtsbehörde festgesetzten Grenzen. Sie kann ferner den Kunden Terminkontrakte auf Wertpapiere oder Devisen und andere derivative Produkte anbieten, wenn dadurch Risiken abgedeckt werden, die sich aus anderen Geschäften ergeben.

In keinem Falle kann die Genossenschaft die den Mitgliedern zur Zeichnung vorbehaltenen Finanzinstrumente in einem Ausmaß verzinsen, das die für die Dividenden vorgesehene Höchstgrenze um mehr als 2 Prozentpunkte übersteigt.

Die Genossenschaft kann innerhalb der von der Aufsichtsbehörde festgesetzten Grenzen Beteiligungen übernehmen.

b) UMSATZ:	Euro	5.427.147
c) LOHN- UND GEHALTSEMPFÄNGER IN VOLL- ZEITÄQUIVALENTEN ²¹ :	Anzahl	18,27
d) GEWINN VOR STEUERN:	Euro	1.573.878
e) STEUERN AUF GEWINN:	Euro	(188.135)
f) ERHALTENE STAATLICHE BEIHILFEN:	keine	0

Im Sinne des Artikels 90 der Richtlinie 2013/36/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen, die sog. „CRD IV“, wird nachfolgend der **Schlüsselindikator der Kapitalrendite** (in Englisch die „Public disclosure of return on assets“), berechnet als Quotient aus Nettogewinn und Bilanzsumme zum 31. Dezember 2021, offengelegt.

Der Schlüsselindikator der Kapitalrendite beläuft sich auf **0,6117%**.

Die Informationen lt. Artikel 89 und 90 sind auf der Homepage der Raiffeisenkasse Obervinschgau veröffentlicht.

Der entsprechende Link lautet: <https://www.raiffeisen.it/de/obervinschgau/wir-sind-genossenschaft/transparenz/mitteilungen-an-kunden/mitteilungen-an-kunden.html>

Informationen im Zusammenhang mit dem Grundsatz der Unternehmensfortführung (Going-Concern), den Finanzrisiken, der Verifizierung der Wertminderung bei den Aktiven und den Unsicherheiten bei den Wertschätzungen

Mit Bezugnahme auf die Unterlagen der Banca d'Italia, der CONSOB und des ISVAP Nr. 2 vom 6. Februar 2009 und Nr. 4 vom 3. März 2010, welche sich mit den in den Geschäftsberichten zu liefernden Angaben hinsichtlich Unternehmensfortführung, Finanzrisiken, Verifizierung der Wertminderungen bei den Aktiven (impairment test) und Unsicherheiten bei den Wertschätzungen auseinandersetzen, bestätigt der Verwaltungsrat, dass er davon ausgehen kann, dass die Raiffeisenkasse ihre Geschäftstätigkeit auch in der absehbaren Zukunft fortführen kann und wird, und dass unter Berücksichtigung dieser Annahme der Jahresabschluss nach dem Fortführungsprinzip (Going-Concern-Prinzip) erstellt wurde.

In der Vermögens- und Finanzstruktur sowie im operativen Verlauf der Raiffeisenkasse gibt es keine Elemente oder Anzeichen, die darauf schließen ließen, dass die Unternehmensfortführung unsicher ist.

Im Hinblick auf die Informationen zu den Finanzrisiken, zur Verifizierung der Wertminderungen bei den Aktiven und zu den Unsicherheiten bei den Wertschätzungen verweisen wir auf die im vorliegenden Lagebericht und im Anhang zur Bilanz in den spezifischen Sektionen gelieferten Informationen.

²¹ Die Anzahl der Lohn- und Gehaltsempfänger in Vollzeitäquivalenten wird ermittelt, indem die Gesamtzahl der gearbeiteten Stunden (ohne Berücksichtigung der Überstunden) durch die vertraglich festgelegten Stunden für einen Mitarbeiter in Vollzeitbeschäftigung dividiert wird.

Verwendung des Geschäftsergebnisses:

Im Sinne der geltenden Gesetzesbestimmungen präzisiert der Verwaltungsrat, dass die Kriterien für das Erreichen der im Statut definierten Gesellschaftszwecke mit den Genossenschaftsprinzipien übereinstimmen. Dies vorausgeschickt, unterbreiten wir Ihnen zur Prüfung und Genehmigung den Jahresabschluss 2021, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang.

Der Verwaltungsrat schlägt Ihnen, werte Mitglieder vor, den Reingewinn des Geschäftsjahres 2021 in Höhe von **Euro 1.385.743,17** wie folgt aufzuteilen:

- 1) an die unaufteilbaren Reserven gemäß Art. 12 Gesetz Nr. 904/1977 und Art. 37 Gesetzesdekret Nr. 385/1993, **Euro 1.319.170,87** gleich 95,20% des Jahresgewinnes (mindestens 70%), davon:
 - Euro 970.020,22 an die gesetzliche Rücklage
 - Euro 349.150,65 an die freiwillige besteuerte Rücklage
- 2) an den Mutualitätsfonds zur Förderung und Entwicklung des Genossenschaftswesens laut Art. 11 Gesetz Nr. 59/1992, **Euro 41.572,30** gleich 3,00% des Jahresgewinnes
- 3) und an den Dispositionsfond des Verwaltungsrates für Zwecke der Gegenseitigkeit und Wohltätigkeit **Euro 25.000,00** gleich 1,80%.

Abschließend nimmt der Verwaltungsrat die Gelegenheit wahr, um Ihnen verehrte Mitglieder, auch in dieser weiterhin von der Coronavirus-Pandemie gezeichneten Zeit, für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen einen herzlichen Dank auszusprechen und hofft, dass Sie uns auch für die Zukunft ihr Vertrauen schenken. Wir danken darüber hinaus dem Direktor, den Verantwortlichen und Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der verschiedenen Abteilungen und Bereiche für ihre Bemühungen in der Weiterentwicklung unserer Raiffeisenkasse und sprechen unsere Anerkennung aus. Wir bedanken uns für ihren Einsatz im Dienste der Mitglieder und Kunden und ihre Verbundenheit mit unserer Genossenschaft.

Wir bedanken uns beim Aufsichtsrat für seine laufende Unterstützung und die durchgeführten Kontrollen, die immer mit hoher Kompetenz und Professionalität erfolgten.

Einen besonderen Dank möchten wir der Niederlassung Bozen der Banca d'Italia für ihre institutionelle Arbeit und die laufend erhaltene Unterstützung sowie dem Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft für seine Tätigkeit als Interessensverband und Revisionsorgan und der Raiffeisen Landesbank Südtirol für ihre Unterstützung aussprechen. Außerdem bedanken wir uns bei der RIS Konsortial GmbH, dem Raiffeisen IPS, dem Raiffeisenversicherungsdienst und der KONVERTO AG für die wertvolle Arbeit im Verbund.

Für den Verwaltungsrat
der Obmann
- gezeichnet -

(Schwabl Dr. Karl)

St. Valentin a. d. H., den 09.03.2022